

04/06 2024 : 73. Jahrgang



RUNDSCHAU POLIZEI SPORT



CROSS COUNTRY DORNBIRN

Österreichische Post AG
MZ 152040495 M
Polizeisportvereinigung Wien, Dampfschiffhafen 2, 1220 Wien

OFFIZIELLES MAGAZIN DER POLIZEISPORTVEREINIGUNG WIEN
Zur Förderung der guten Beziehungen zwischen der Bevölkerung und der Polizei Österreichs



MÜNZE
ÖSTERREICH

KRIECHEN, KRABBELN UND LEBEN IM BODEN



Silber-Niob-Münze „EDAPHON - LEBENDIGER BODEN“

Was wäre unser Planet ohne das Edaphon, also die Gesamtheit der im und auf dem Erdboden existierenden Lebewesen und Mikroorganismen? Dieses Heer der Unauffälligen schafft die Grundlage dafür, dass immer wieder Neues entstehen kann. Sie sind die Helden allen Lebens und ihnen sei diese ganz besondere Münze gewidmet. Mehr dazu auf muenzeoesterreich.at

MÜNZE ÖSTERREICH – ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.

BERICHTE

Editorial

- 5** | Sommergefühle zwischen Vorfreude und Wehmut
- 6** | Polizeimuseum - Führung für unsere Förderer
- 8** | Jahreshauptversammlung 2024
- 10** | Hofrat Dieter Langmann
- 12** | Aus unserem Archiv

- 14** | **American Football**
AFC Mustangs - Neues aus der Sektion

- 16** | **Bergsport & Wandern**
Vereinstour - Hochgang Südwest-Grat

- 18** | **Eishockey**
Rückblick - 23. Bundespolizeimeisterschaften in Zell am See

- 20** | **Faustball**
Gerhard Zeller - Zum Ehrenpräsident gewählt!

- 22** | **Fitness-Boxen**
Fitness Boxen ist ein Ganzkörper-Workout

- 24** | **Golf**
Polizei Golf-Festival - Mauritius, Belek und Mallorca 2024

- 26** | **Kanu**
Österreichische Meisterschaften im Kanu-Marathon 2024
WAT Regatta - am 30. Mai 2024 in der Kuchelau
Barcelona Drachenboot Festival

- 32** | **Krav Maga Allround**
Sommer Camp in der Sportsarea in Niederöblarn im Ennstal

- 34** | **Mountainbike**
Die Rennsaison ist voll im Gange

- 36** | **Radsport**
Mallorca Training

- 38** | **Schach**
Internationaler Schachmeister Peter Schreiner

- 40** | **Segeln**
Segel-Abenteuer Kuba - Die Zeit steht still

- 44** | **Skilauf**
Bundespolizeimeisterschaften 2024 im Montafon

- 46** | **Sportkegeln**
Freud und Leid liegen sehr nah beieinander

- 48** | **Sportschießen**
Sportliches und soziales Engagement unserer Sektion

- 54** | **Tennis**
23. Wiener Polizei Tennis Doppelmeisterschaften 2024

Titelbild

Felix Kraus beim Cross Country in Dornbirn



GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- 56** | **EIS**
Brigitte Mramor

- 58** | **Vom Manifestieren**
Brigitte Evans | Margit Zeller

REISE & FREIZEIT

- 60** | **Hoteltipp: All Suite Resort Ötztal**
Umrahmt von Dreitausendern

MOTOR

- 62** | **Toyota C-HR 2,0 Hybrid 4WD Lounge E-CVT - Test**
Dynamischer Begleiter mit Sparpotenzial

- 64** | **Smart #1 Brabus - Test**
Spaßiger Stromer



POLIZEI SPORT VEREINIGUNG WIEN

FREIZEIT- UND DIENSTSPORTZENTRUM

1220 Wien, Dampfschiffhaufen 2
Tel.: 263 36 66, 313 10-680 00
Fax: 313 10-680 09

PSV-Beisl: 263 36 66-32

E-Mail Sekretariat: buero@polizeisv-wien.at
E-Mail Redaktion: dabrowska@polizeisv-wien.at
Homepage: www.polizeisv-wien.at

SEKTIONEN

AMERICAN FOOTBALL

Sektionsleiter: Reinhard Kopinits, Tel.: 0664177 82 92
E-Mail: reinhard.kopinits@polizei.gv.at

BEACHVOLLEYBALL

Sektionsleiter: Christian Berger
E-Mail: christian.berger02@polizei.gv.at

BERGSPORT & WANDERN

Sektionsleiter: Michael Kopitsch, Tel.: 0664116 82 45
E-Mail: michael.kopitsch@gmail.com

EISHOCKEY & INLINEHOCKEY

Eishockey: Christian Winkler, Tel.: 01 313 10-327 54
E-Mail: icetigers@polizeisv-wien.at
Anfragen Inlinehockey: Robert Angerer, Tel.: 0650 66 22 000
E-Mail: icetigers@polizeisv-wien.at
Homepage: www.vienna-icetigers.com

FAUSTBALL

Sektionsleiter: Min.-Rat Gerhard Zeller
Tel.: 59 133-901 230; Training: nach Vereinb.

FECHTEN

Sektionsleiter: Andreas Schmutzer, Tel.: 0650 31 43 603
E-Mail: schmutzer.andreas@gmail.com

FITNESS-BOXEN

Sektionsleiter: Georg Kaipf, Tel.: 0699 110 92 768
Training: Dienstag 19.15–20.15 Uhr, PSV Kaisermühlen
E-Mail: info@fitboxen.at, Homepage: www.fitboxen.at

FUSSBALL

Sektionsleiter: Walter Ziegler-Benko, Tel.: 0664 614 30 81
E-Mail: walter.ziegler-benko@polizei.gv.at

GESUNDHEITSSPORT

Sektionsleiter: Zoltan Tamas, Tel.: 0699 196 911 24
E-Mail: doki24@gmx.at
Sektionsleiter-Stv.: Dieter Fischer, Tel.: 0650 311 42 70

GEWICHTHEBEN

Sektionsleiter: Robert Wachtet, Tel.: 0660 403 19 81
E-Mail: wachetrobert@gmail.com

GOLF

Sektionsleiter: Manfred Binder, Tel.: 0664 151 71 51
Stellvertreter: Werner Eibegger, Tel.: 0664 103 87 50

JUDO

Sektionsleiter: Ing. Dipl.-Ing. Joachim Jira, Tel.: 0664 516 07 60
Stellvertreterin: Janine Jira, LL.b., Tel.: 0680 320 39 60
E-Mail: judopsv@gmail.com
Training: Mo., Mi. und Fr. 17.00–20.00 Uhr, Kampfsporthalle
PSV Kaisermühlen, Homepage: www.judo-polizeisv-wien.at

KANU

Sektionsleiter: Andreas Mann, Tel.: 0680 211 62 55
E-Mail: vorstand@psv-kanu.at, Training auf Anfrage
Homepage: www.psv-kanu.at; Drachenboot: www.drachenboot.cc

KRAV MAGA ALLROUND

Sektionsleiterin: Mag. Ruth Preining, Tel.: 0699 122 66 050
Sektionsleiter-Stv.: Fabian Steindl, Tel.: 0660 360 37 99
Homepage: www.psv-kma.at

LAUFSPORT/TRIATHLON

Sektionsleiter: Alexander Fleischer, Tel.: 0677 612 46 220
E-Mail: fleischer.alexander@icloud.com

MOTORSPORT

Sektionsleiter: Christian Rosner, Tel.: 0664 121 46 64
1020 Wien, Handelskai 394, Tel.: 726 99 90

MOUNTAINBIKE

Sektionsleiter: Werner Appeltauer, Tel.: 0664 132 97 32
Büro Tel.: 263 36 66-25, E-Mail: appeltauer@inode.at
Homepage: www.mtb-polizei-sv-wien.jimdo.com

RADSPORT

Sektionsleiter: Herbert Ebermann, Tel.: 0680 310 66 13
Training: nach Vereinbarung

REITEN

Sektionsleiter: Thomas Maier, Tel.: 0664 827 88 64

SCHACH

Sektionsleiter: Günther Pingitzer, Tel.: 0699 105 401 60
Training: Kaisermühlen

SCHWERTKAMPF

Sektionsleiter: Mag. Gert Seidl, Tel.: 0664 856 98 58
Homepage: www.psv-schwertkampf.at

SCHWIMMEN/RETTUNGSSCHWIMMEN

Sektionsleiter: Min.-Rat Oberst Andreas Achatz
Ansprechpartner: Helmut Weidner, Tel.: 0664 736 039 53

SEGELN

Sektionsleiter: Thomas Trawniczek
E-Mail: segeln@polizeisv-wien.at

SKILAUFL

Sektionsleiterin: Alexandra Grabner
E-Mail: alexandra.grabner@gmx.net

SPORTKEGELN

Sektionsleiterin: Regina Zagler, Tel.: 0676 314 39 85
E-Mail: regina.zagler1970@gmail.com
Training: Mo, Mi, Fr in Kaisermühlen

SPORTSCHIESSEN

Sektionsleiterin: Elisabeth Reiser-Eckelhart, Tel.: 0676 499 80 46
E-Mail: psvwiensportschiessen@gmail.com

TANZSPORT

Sektionsleiter: Andreas Zidtek, Tel.: 0699 106 49 839
Training: Mo 18.30–20.00 Uhr, 1220 Wien, Dampfschiffhaufen 2

TENNIS

Sektionsleiter: Robert Angerer, Tel.: Büro: +43 1 26 33 666 Dw 13
Handy: +43 676 84 11 97 13, Privat: +43 650 66 22 000
E-Mail: angerer@polizeisv-wien.at od. angerer.robert29@gmail.com

TISCHTENNIS

Sektionsleiter: Dr. Harald Schicht, Tel.: 534 35-0
Sportliche Leitung: Alexander Brezina
E-Mail: alex.brezina75@gmail.com
Training: Di, Do 18–21 Uhr, Fr 16–21 Uhr, So 8–14 Uhr
1030 Wien, Maiselgasse 1, TSI (Baumg.)

SPORTGRUPPEN

AFA | ASE-PDHE | Außenstelle Mitte | Außenstelle Nord | Bereitschaftseinheit | Bildungszentrum Schule-
Wien | BAK | Bundesministerium für Inneres | Bundeskriminalamt | BMI/II | Landeskriminalamt Wien |
Öffentlichkeitsarbeit | Schwimmen | SVA – LV | Verkehrsabteilung | Verkehrsamt | WEGA | Brigittenau | Donaustadt |
Döbling | Favoriten | Floridsdorf | Fünfhaus | Innere Stadt | Josefstadt | Liesing | Margareten | Ottakring | Simmering



Sportleiter der PSV-Wien

Sommergefühle zwischen Vorfreude und Wehmut

Im Oktober 2020 durfte ich unter dem Titel „Der Herbst ist immer unsere beste Zeit!“ ein Interview mit unserem Ehrenobmann Franz Koci und mit Ehrenmitglied Hofrat Dieter Langmann für unsere Rundschau machen. Dieter, der damals gerade 80 Jahre alt geworden war, berichtete mit dem ihm eigenen Elan, wie wichtig es sei, sich auch im Alter noch mit den positiven Seiten des Lebens zu befassen. Und zu diesen gehörte für ihn der regelmäßige Besuch der Tanzabende unserer Sektion Tanzsport und des Gymnastikangebots des Fitnesscenters gemeinsam mit seiner Gattin Alice.

Mit den Worten „Wir waren damals alle wie eine Familie“ beschrieben meine

Interviewpartner die Zeit rund um die von ihnen hauptverantwortlich geleitete Neugestaltung des Dienstsportzentrums mit dem Neubau der gesamten Sportanlage. Diese Familie hat ein wesentliches Mitglied verloren.

Als wir am 22. Mai 2024 zu einem Treffen altgedienter Funktionäre und langjähriger Förderer der Polzeisportvereinigung zusammenkamen, wurde ein Platz ganz bewusst freigehalten. Dieter Langmann war wenige Tage zuvor, am 13. Mai, verstorben.

Natürlich galt dieser Nachmittag der Erinnerung an sein Wirken und an seine Person. Aber bei aller Trauer gelang es uns, die positiven Erinnerungen an unseren Freund in den

Vordergrund zu rücken. Und bei all den Geschichten aus der guten, alten Zeit wurde erkennbar, welchen wichtigen Teil die Polzeisportvereinigung allgemein und unser Sportzentrum in Kaisermühlen im Besonderen im Leben vieler Menschen einnimmt.

Und wenn jetzt wieder der Sommer an der Alten Donau beginnt und wir einen der schönsten Badestrände Wiens nutzen, dann wollen wir an heißen Tage am Wasser und lauen Abenden in der PSV-Lounge mit Dankbarkeit an diejenigen zurückdenken, die dieses Paradies in der Stadt geschaffen haben!

Mag. Klaus SCHACHNER



DEIN SOMMER IM PSV
10% Rabatt für Mitglieder

SUPBASE



Gültig ab sofort für 2024 in der PSV-Lounge und in der SUPBASE.
Nur gegen Vorlage des PSV-Mitgliedsausweises.



Polizeimuseum

Führung durch das Polizeimuseum für unsere Förderer

Schon seit einiger Zeit suchte die Sportleitung unserer Vereinigung einen geeigneten Rahmen dafür, unseren langjährigen Förderern Dank zu sagen. Zahlreich sind die Vertreter der Wirtschaft, der Politik oder befreundeter Vereine die uns unermüdlich unterstützen.

Mit einer solchen Veranstaltung gilt es aber auch, die enge Bindung unseres Vereins zur Polizei und vor allem zur Polizeischule aufzuzeigen. Und deshalb kam uns der großzügige Vorschlag der Leiterin des Polizeimuseums Wien, Mag.^a Ulrike Landmann, eine Führung durch das Polizeimuseum in der Marokkaner Kaserne anzubieten, sehr recht.

Am Nachmittag des 12. April 2024 schließlich kamen wir im Festsaal der Sicherheitsakademie mit unseren Gönnern zusammen. In sehr gewinnender Art informierte uns Frau Mag. Landmann über die Geschichte der Marokkaner Kaserne, der Heimat unseres Bildungszentrums Wien (umgangssprachlich auch „Polizeischule“ genannt).



Für die älteren Polizisten unter uns war die anschließende Führung durch das Polizeimuseum eine Reise zurück in die eigene dienstliche Vergangenheit. Sehr deutlich wurde allen Teilnehmern die enge Verbindung der Exekutive zu historischen Vorgängen. Und in alten Filmdokumenten, die Polizisten beim Dienstsport zeigten, konnten wir unsere Anlage in Kaisermühlen bewundern.

Es gab also viel zu diskutieren, als wir nach der Führung bei Sandwiches und Wein zusammenkamen. Und um auch hier eine persönliche Note anzubieten, wurden die Brötchen von den Pächtern der Gastronomie unserer Anlage zubereitet und es wurde von unseren Mitarbeiterinnen des PSV-Büros in sehr charmanter Form Wein unserer Funktionäre angeboten.

Dass unser Kassier Christian Ackerl ein passionierter Weinbauer ist, ist vielen bekannt. Denjenigen, die sich noch an unseren früheren Obmann Leo Predcechtel erinnern, sei aber gesagt, dass aus seinen Trauben im Burgenland ein großartiger Merlot hergestellt wird, der nur zu speziellen Anlässen gereicht wird. Und einen solchen besonderen Nachmittag durften wir miteinander verbringen!

Mag. Klaus SCHACHNER



POEHL

am naschmarkt

www.poehl.at

**DAS ORIGINAL
WIENER TRAUMPAAR**



*Ja,
ich will!*



**DER
ORIGINAL
WIENER
WÜRSTELSENF**

Albatros
gegr. 1866



www.spak.at  facebook.com/Spak.Genusswelt
 instagram.com/spak_genusswelt



Jahreshauptversammlung 2024

Neubesetzung leitender Funktionen im Rahmen der JHV 2024

Die am 28. Mai 2024 abgehaltene Jahreshauptversammlung unserer Vereinigung diente nicht nur dem Blick zurück auf ein sportlich und wirtschaftlich erfolgreiches Jahr, sondern auch der Erweiterung unseres sportlichen Wirkungsbereiches und vor allem der Neubestellung in leitende Funktionen.

Nach einer Trauerminute für unser am 13. Mai 2024 im 84. Lebensjahr verstorbenes Ehrenmitglied Dieter LANGMANN begrüßte Präsident Mag. Franz EIGNER die zahlreich erschienenen Funktionäre und Ehrenträger der PSV Wien.

Vor allem dankte er ihnen allen dafür, dass unser Verein wegen ihres Wirkens auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken kann. Immerhin galt es, rund 10.000 Mitgliedern eine sportliche Heimat zu geben.

Diesen Dank griff Sportleiter Klaus SCHACHNER auf, führte in seinem Vortrag die Anwesenden durch die großen Momente des abgelaufenen Sportjahres und erläuterte den Stand der bereits finalisierten und kommenden Vorhaben.

Mit für einen Rechnungsbericht sehr persönlichen und emotionalen Worten berichtete unser Hauptkassier Christian ACKERL über das letzte Jahr seiner Tätigkeit. Ihm kommt ein zentraler Anteil am wirtschaftlichen Erfolg der PSV Wien und deren Wirtschaftsbetrieb in den letzten Jahrzehnten zu und er darf zu Recht stolz auf das Erreichte sein! Alle Anwesende honorierten diesen unermüdlichen und selbstlosen Einsatz mit einem dankenden Applaus.



Christian hatte sich wegen des bevorstehenden Ruhestandes in der unmittelbar vor der Jahreshauptversammlung abgehaltenen Sportleitungssitzung aus seiner Funktion als Hauptkassier zurückgezogen. Dieses wichtige Amt wurde durch seine bisherige Stellvertreterin Tamara BOLLWEIN übernommen. Christian wird ihr aber weiterhin mit all seiner Expertise als Stellvertretender Hauptkassier und Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebsgesellschaft zur Seite stehen.

Durch das Ausscheiden von Susi GINDL, bei der wir uns für Jahrzehnte der Tätigkeit im Dienste der PSV Wien ganz herzlich bedanken dürfen, war es notwendig, das Amt der Schriftführerin neu zu besetzen. Zur

Übernahme dieser Funktion hat sich Margit ACKERL bereit erklärt und im Gegenzug wird ihre bislang ausgeübte Stellung als Stellvertretende Schriftführerin durch unsere Mitarbeiterin im PSV-Büro Nicole DABROWSKA übernommen werden.

Schließlich musste auch die durch das bedauerliche Ableben von Dieter LANGMANN vakant gewordene Position im Schiedsgericht neu besetzt werden. Claudia HOLZGRUBER, MA, die Leitern des bedeutenden Fachbereichs „Recruiting“ bei der Landespolizeidirektion Wien, wird in dieses Amt nachrücken.

Alle diese Neubesetzungen erfolgten statutengemäß im Rahmen einer Kooptation durch die Sportleitung und





wurden schließlich durch die Jahreshauptversammlung bestätigt. Wir bedanken uns für die Bereitschaft zur Übernahme dieser Ehrenämter und wünschen allen das beste Gelingen!

Um das sportliche Portefeuille unserer Vereinigung zu erweitern, wurde die Zustimmung zur Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes der Sektion „Ringen“ (diese war 2011 stillgelegt worden) und die Neugründung der Sektion „Kickboxen“ beantragt.

Beiden Anträgen wurde zugestimmt. Vor allem hinsichtlich der Sektion Ringen wurde jedoch in der Diskussion der Jahreshauptversammlung deutlich darauf hingewiesen, dass es gilt, aus den Problemen der Vergangenheit zu lernen. Deshalb wird die Neuaufnahme des Geschäftsbetriebes dieser Sektion durch einen intensiven Beratungsprozess der Sportleitung und fachkundiger Funktionäre begleitet werden.

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war auch heuer wieder in der PSV-Lounge

die Ehrung langjähriger Mitglieder unter Begleitung der Klänge der Polizeimusik Wien, dirigiert von Kapellmeister Herbert KLINGER.

Der Wettergott spielte mit und so hatten wir die schöne Gelegenheit, mit Mitgliedern, die unserer Vereinigung bis zu 70 Jahre lang die Treue gehalten haben, bei gutem Essen und ausreichend Getränken in die Vergangenheit zurückzureisen und eine erfolgreiche Zukunft zu planen.

Mag. Klaus SCHACHNER



Polizeisportvereinigung Wien - Ehrentafel 2024

45-jährige Mitgliedschaft

ACKERL CHRISTIAN
BAUER SABINE
BEGUTTER GERTRUDE
BUCHINGER JOHANN
HOLCZEK KARL
HUBER MICHAEL
JANESCH GIANFRANCO
KUTTNER JOHANN
LARISCH THOMAS
MACH FRANZ
MALEK URSULA
MELLUNIG PETER

MOSER FERDINAND
PALL MANFRED
PIBER MONIKA
RIEDLER JOSEF
RINGHOFER WALTER
ROTTER HANNES
RUMPELMAYER NORBERT
SCHIMPF WALTER
SCHMUCKER JOHANN
SIGMUND FRANZ
WLASCHITZ JOHANN
WÜSTER KARL

55-jährige Mitgliedschaft

BEIER BRIGITTE
BEINHAUER ELEONORE
BEINHAUER GUNTER
HÖTZENDORFER HERBERT

HONSOWITZ HUBERT
JIRSCHIK GÜNTHER
SCHWARZ FRANZ
WEISS JOHANN

50-jährige Mitgliedschaft

BERGMAIER OTTO
DRAGOSICS ANITA
EDER FRIEDRICH
GRÖTZER HELMUT
HANZALEK ERNA
HASENKOPF WALTER
HAUBNER ERICH
HAUER ERICH
HOFMANN GOTTFRIED
HOFMANN RENATE
INFÜHR ANTON
KAHR CHRISTINE

KLETZANDER FRANZ
KRAUS FRIEDRICH
LANGER ANTON
MEIER PETER
MITSCHKE HELGA
POLLHAMMER MARIA
POTZINGER JOHANN
RAUCH RUDOLF
STANZEL WALTER
SUSICKY IVAN
WEINHAPL KARL ERNST
WICHE PETER

60-jährige Mitgliedschaft

GESSLBAUER HERBERT
HOFBAUER MANFRED
JURACZKA HERBERT

KAUFMANN JOSEF
SCHÖN ALFRED

65-jährige Mitgliedschaft

MITTERMAYR PETER

WURZINGER KLAUS

70-jährige Mitgliedschaft

NACHTNEBEL HELGA

WEBER GERDA



Hofrat Dieter Langmann

Wir trauern um unser Ehrenmitglied!

Dieter Langmann, der Vielen von uns nicht nur ein Sportkollege und verdienter Funktionär, sondern vor allem ein lieber Freund war, ist am 13. Mai 2024 im 84. Lebensjahr nach geduldig ertragener Krankheit verstorben. Die Polzeisportvereinigung Wien trauert um einen Menschen, dessen Wirken in den letzten Jahrzehnten wesentlich dazu beitrug, dass sich unser Verein so positiv entwickeln konnte, wie dies der Fall war.

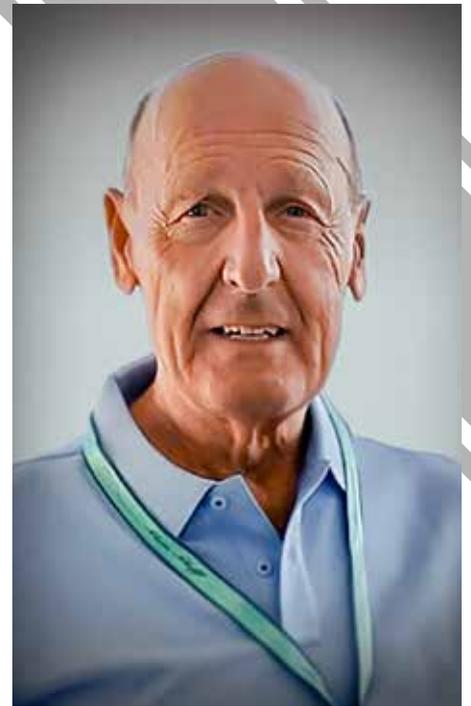
Dieter trat 1960 in den Polizeidienst ein und war nach seiner Grundausbildung als Polizist im 14. Wiener Gemeindebezirk tätig. Nach einer Zuteilung zur Wiener Alarmabteilung wechselte er in die Sicherheitsverwaltung und arbeitete anfangs in der Buchhaltungsabteilung der damaligen Bundespolizeidirektion Wien. Ab 1982 und bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2002 war er schließlich der Abteilung II/8 - Beschaffung des Bundesministeriums für Inneres zugeteilt.

Unserer Vereinigung trat er bereits zeitgleich mit seinem Dienstantritt bei der Polizei im Jahre 1960 bei. Von 1979 bis 2010 bekleidete er die wichtige Funktion als Hauptkassier der PSV Wien und war überdies von 1979 bis 2020 Geschäftsführer unseres

Wirtschaftsbetriebs GmbH, wo er bis zuletzt noch in beratender und stets unterstützender Funktion tätig war.

In die Zeit seines Wirkens als Funktionär der PSV Wien fielen zahlreiche, wesentliche Bauprojekte. Ohne Dieter, der in dieser Zeit Schulter an Schulter mit unserem Ehrenobmann Franz Koci agierte, wären viele davon nicht oder zumindest nicht in derselben Qualität möglich gewesen. Exemplarisch zu nennen sind die im Jahre 2000 erfolgte Fertigstellung des Bautraktes I der Dienstsportanlage, welcher die Büros, Seminarraum, Kegelbahn, Schießstand, Fußballanlage, PSV-Beisl sowie den Neubau des Bootshauses umfasste. 2009 schließlich erfolgte die Inbetriebnahme des Bauteiles II mit dem Fitness- und Wellness-Bereich. Zuletzt gelang 2019 die Fertigstellung der Mehrzweckhalle für Kampfsport.

Mehr noch als die zahlreichen Leistungen von Dieter für den Dienstsport im Allgemeinen und die PSV Wien im Besonderen fasziniert jedoch der Mensch Dieter Langmann. Anlässlich der Verabschiedung von Dieter am 27. Mai 2024 lud der Pfarrer die Anwesenden dazu ein, sich an ein schönes Erlebnis zu erinnern, welches man mit dem



Verstorbenen geteilt hatte. Mir kam dabei ein Gespräch mit Dieter in den Sinn, welches wir 2019, ein Jahr nachdem ich ihn kennenlernen durfte, geführt habe. Am Rande einer Veranstaltung in der PSV-Lounge und bei einem entspannten Glas Wein reflektierten wir beide über die Vergänglichkeit des Lebens und ich vertrat dabei die Ansicht, dass ein Lebensjahr schon alleine dadurch ein gutes wird, dass man die Bekanntschaft eines wertvollen Menschen machen konnte. Für mich war Dieter damals dieser Mensch, der mein Leben bereichert hat.

Wie kein anderer verstand er es, Weggefährten für seine Ziele zu begeistern. Mit unbändigem Fleiß verfolgte er seine Vorhaben, die zumeist der Entwicklung der PSV Wien dienten. Trotz dieser hohen Motivation blieb er jedoch immer geduldig, verlor in keiner Situation ein böses Wort und war in seinem Handeln stets ein Vorbild für jeden anderen.

Kaum ein Tag verging, an dem Dieter nicht mit seiner lieben Frau Alice bei uns in Kaisermühlen war. Und so beschrieben es manche seiner Wegbegleiter treffend mit den Worten: „*Sein Leben war die Polzeisportvereinigung Wien!*“

Mag. Klaus SCHACHNER





Spezielle Angebote für Mitglieder der Polizeisportvereinigung Wien



Das Reisebüro Ihres Vertrauens
1070 Wien, Neubaugasse 12
Tel.: 050 884 212-0, e-mail: wien7@tui.at
Fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Angeboten!

**GLEICH URLAUB
SICHERN**



www.post-lermoos.at

ALPINE LUXURY HOTEL,
GOURMET & SPA



HOTEL POST

Lermoos - Zugspitze
★★★★S
Superior

SONDERKONDITIONEN FÜR PSV-MITGLIEDER

HOTEL POST***** & POSTSCHLÖSSL****
Angelika & Franz Dengg, Kirchplatz 6, 6631 Lermoos, Tirol, Austria
Telefon +43 5673 2281-0, welcom@post-lermoos.at



Exklusive Angebote

für Polizei Mitarbeiter_innen
und ihre Familienangehörigen

Ausbildungspaket:

B - Führerschein

€ 1309,- statt € 1559,-

Rabatt

€ 250,-

für B / B „L“ / L17

Ausbildungspaket:

A - Führerschein

€ 949,- statt € 1149,-

Rabatt

€ 200,-

für A / A1 / A2

Ausbildungspaket:

BE - Führerschein

€ 349,- statt € 399,-

Rabatt

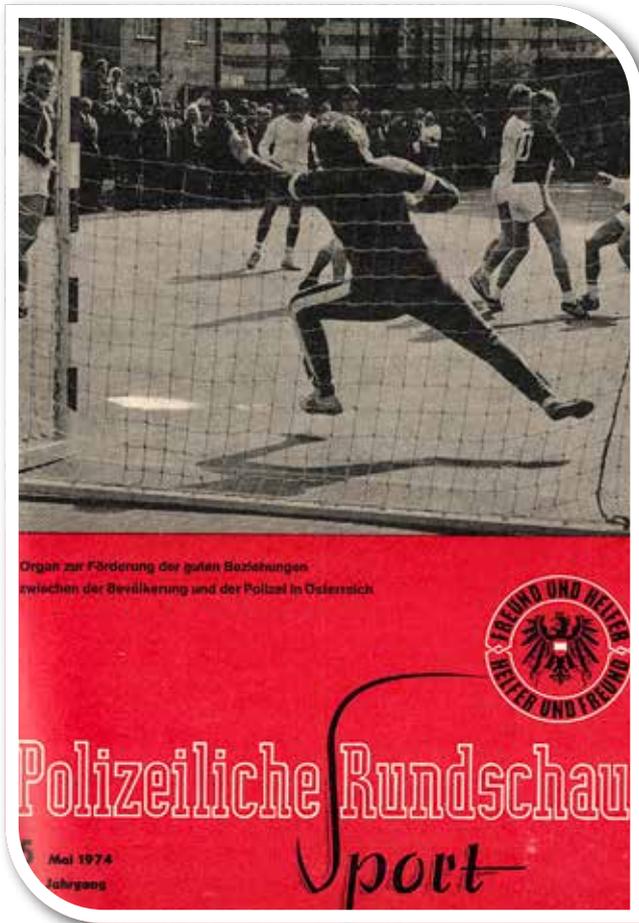
€ 50,-

für BE

Dieser Rabatt ist nur gültig bei Neuanmeldung. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Keine Barablöse möglich. Gilt nicht bei Aktionspreisen und ist nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombinierbar. Gültig für Anmeldungen bis 31.01.2025. Detaillierte Informationen zu den Ausbildungskosten und dem Ausbildungsablauf findest du unter www.fahrschulen-rainer.at



Aus unserem Archiv



.....vor 50 Jahren

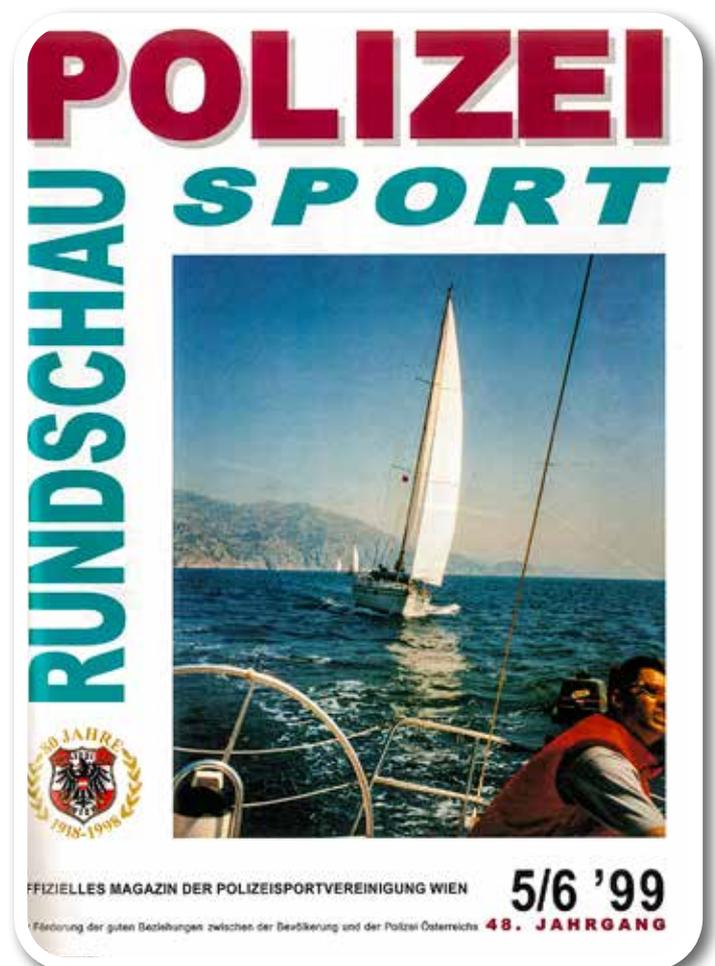
Titelbild: Wiedereröffnung des Kleinfeldes in Kaisermühlen, der Platz wurde mit einem Kunststoffbelag versehen.

- Wiener Polizeimeisterschaften im alpinen Skilauf 1974, in Spital am Semmering mit 111 Nennungen: Wr. Meister Manfred PANZER – Wr. Meisterin Friedericke WEININGER.
- Bericht über 20 Jahre Schulverkehrserziehung.
- Österreichische alpine Polizeiskimeisterschaften am 20.2.1974 am Hochficht im Mühlviertel.
- Jahreshauptversammlung der PSV Wien am 21.3.1974 (22 Sektionen und 23 Sportgruppen).
- „Das große Spektakel“ – so begann der Bericht über die Fußballweltmeisterschaft 1974 in Deutschland.
- Internat. Faustballturnier zu Ostern 1974 auf der Sportanlage in Kaisermühlen – 4 Damen- und 9 Herrenmannschaften – Turniersieger ESV München vor PSV Wien und Reichsbund Wien.
- Zu Ostern 1974 wurde bereits der 20. Kinderskikurs der PSV Wien durchgeführt.

.....vor 25 Jahren

Titelbild: 1. PSV-Hochsee-Meisterschaft der Sektion Yachtsport in der Türkei. © Foto: Gerhard E. Rompold

- Jahreshauptversammlung der PSV Wien am 14.4.1999.
- Endlich geschafft – Bericht und Chronologie des geplanten Umbaus der Sportanlage – beginnend mit der Kontaktaufnahme im BMI im Jahre 1989 und dem Baubeginn im November 1999.
- Bericht über den Startschuss vom Umbau der Sportanlage in Kaisermühlen.
- Sektion Sportkegel – im letzten Meisterschaftsspiel gegen SC Falk gelang der Aufstieg in die 1. Landesliga.
- Wiener Betriebsskimeisterschaften am Annaberg – 2. Platz PSV-Wien (DIETHARD G. KOMBÖCK R. und GESSLBAUER H.).
- 26. Bundesskimeisterschaften der Exekutive im steirischen Salzkammergut: Spitzenplätze von Andreas TRIPPL, Werner FARMER, Christian KNOFLACH und Wolfgang LACKNER.
- Vorschau auf die Tennissaison 1999 Bericht von H. PUMM.
- Ein gutes Jahr für PSV Wien Sektion Fechten – aus dem Anfängerkurs 1997 legten vier talentierte Polizeifechter die Anfänger- und Turnierreifepfung ab.





.....vor 15 Jahren

Titelbild: Trainingsausfahrt des Teams der Radsektion PSV Wien Giga Sport Millennium Travel am 28.5.2009 in Horitschon im Mittelburgenland.

- Sektion Mountainbike – 24 Stunden Indoor WM in Freistadt/ OÖ – Weltmeistertitel für Thomas WIDHALM von der PSV Wien – 436 km = 420 Runden, Vizeweltmeister im 4er Team mit Thomas STROBL und Markus HAHN.
- Sektion Gewichtheben – 2x Gold bei den österreichischen Masters durch Peter GUSTAVIK und Alois STOIFL, 1x Silber durch Hermann PARVY.
- Sektion Sportschießen – Werner RANZINGER wurde Wiener Landesmeister mit dem Luftgewehr.
- Sektion Judo – Vereinsmeisterschaft 2009.
- Sektion Golf – Eröffnungsturnier im GC Breitenfurt mit neuem Teilnehmerrekord.
- Sektion Kanu – Bericht über das Ostertrainingslager in Tisno/ Kroatien und den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Kanu Marathon – Sieger Andrei IGOROV, PSV Wien.

RUNDSCHAU POLIZEI



OFFIZIELLES MAGAZIN DER POLIZEISPORTVEREINIGUNG WIEN
Zur Förderung der guten Beziehungen zwischen der Bevölkerung und der Polizei Österreichs

P.b.b. Verlagsantrag
GZ 2009/4873M

www.erstebank.at

► Medizin
► Motor
05/06 2009
58. JAHRGANG



03/04 2014 : 63. Jahrgang

RUNDSCHAU



POLIZEI Sport



Sektionen



Speis & Trank



Medizin



Reise & Freizeit



Motor

P.b.b. Verlagsantrag
GZ 2009/4873M

OFFIZIELLES MAGAZIN DER POLIZEISPORTVEREINIGUNG WIEN
Zur Förderung der guten Beziehungen zwischen der Bevölkerung und der Polizei Österreichs

www.erstebank.at



.....vor 10 Jahren

Titelbild: 31. Vienna City Marathon 2014.
(Foto: ©VCM/FinisherPix)

- Wiedereinstieg in ein Lauftraining nach einer Pause.
- Sektion Wassersport – Bericht Sozialprojekt „sail4kids“ mit den Partner MA-11, Segelschule Hofbauer.
- Sektion Kanu – was macht ein Drachenboot in einem Hallenbad – Indoorrennen Komarom/Ungarn.
- Sektion Faustball – Gold- und Silber der Polizeifaustballer bei der Senioren Hallenmeisterschaft 2014.
- Sektion Eishockey – Eishockeyspieler der PSV Wien sind weiter auf Erfolgskurs – 2. und 6. Platz bei der BPM.
- Sektion Motorsport – Info zur 68. Internationalen Polizeisternfahrt – erstmals in Slowenien, Frühlings-Autoslalom in Raasdorf: Tagessieg von Markus HUBER.
- Sportgruppe Döbling/Währing – Sport SPK Meisterschaft – 7 Disziplinen – 18 Teilnehmer – Sieger Alfred SCHIEBINGER und Angelika DILLINGER.
- Sektion Mountainbike – Bericht über ein Kurztrainingslager auf Gran Canaria.

AFC Mustangs

Neues aus der Sektion American Football

Es ist Samstag, der 01.06.2024. Das geschichtsträchtigste Derby im American Football steht am Programm. „The Battle of Austria“ wird das Spiel der Vienna Vikings gegen die Tirol Raiders genannt. Am Roster der Teams sind fünf Mitglieder unserer Sektion zu finden. Bei dem spannenden Spiel behielten abermals die Vienna Vikings die Oberhand und entschieden das Spiel, welches lange Zeit auf Augenhöhe ausgetragen wurde, für sich.

Im Vorfeld der Veranstaltung hat das Team der Sektion American Football der LPD Wien tatkräftig unter die Arme gegriffen. Da für die beiden einzigen österreichischen Teams, welche auf diesem Niveau in der europäischen Liga vertreten sind, eine Kooperation mit der Polizei eingegangen wurde.

Ein ganzer Drehtag mit Vertretern des BMI und Polizei TV, wurde unter der Initiative des Recruiting Teams eingelegt. Die Mitglieder der Sektion warfen sich in Uniform und in Ausrüstung (welche vom AFBÖ zur Verfügung gestellt wurde) und gaben alles für gute Bildaufnahmen. Das Ergebnis wurde am Spieltag im Stadion vor über zehntausend Fans ausgestrahlt und auf diversen Medien veröffentlicht.

Auch am Veranstaltungstag selbst traten unsere Mitglieder in Erscheinung. So wurde gemeinsam mit unserem Kooperationsverein den AFC Mustangs das erste österreichische U9 Flag Turnier als Rahmenprogramm ausgetragen. Dies geschah auch Dank den Vienna



Gruppenfoto der Mitglieder Sektion American Football beim Videodreh / Foto: Reinhard Kopinits

Vikings unter der Schirmherrschaft des amerikanischen NFL Teams, New England Patriots.

Des Weiteren wurde ein Infostand der Polizei vor dem Stadion, in Wien Favoriten aufgebaut und von Mitgliedern des Recruiting Teams sowie der Sektion American Football betreut.

Der Spielbeginn wurde durch den Einzug der Polizei Fahrräder und Motorräder in Keilformation geprägt. Als krönenden Abschluss wurde von unserem Bundespolizeidirektor General Michael Takács in

uniformierter Begleitung von vier Sektionsmitgliedern der Spielball am Hauptfeld der Generali Arena übergeben.

Abschließend angemerkt wird, dass unsere Bemühungen nun doch zum Anreiz für den Dienstgeber geworden sind, unseren Sport in den Dienstsporrerlass aufzunehmen. Denn die Kooperation mit den Vereinen und das viele nebenberufliche Herzensblut sollen sich auch für die Kolleginnen und Kollegen Anerkennung finden.

Reinhard KOPINITZ

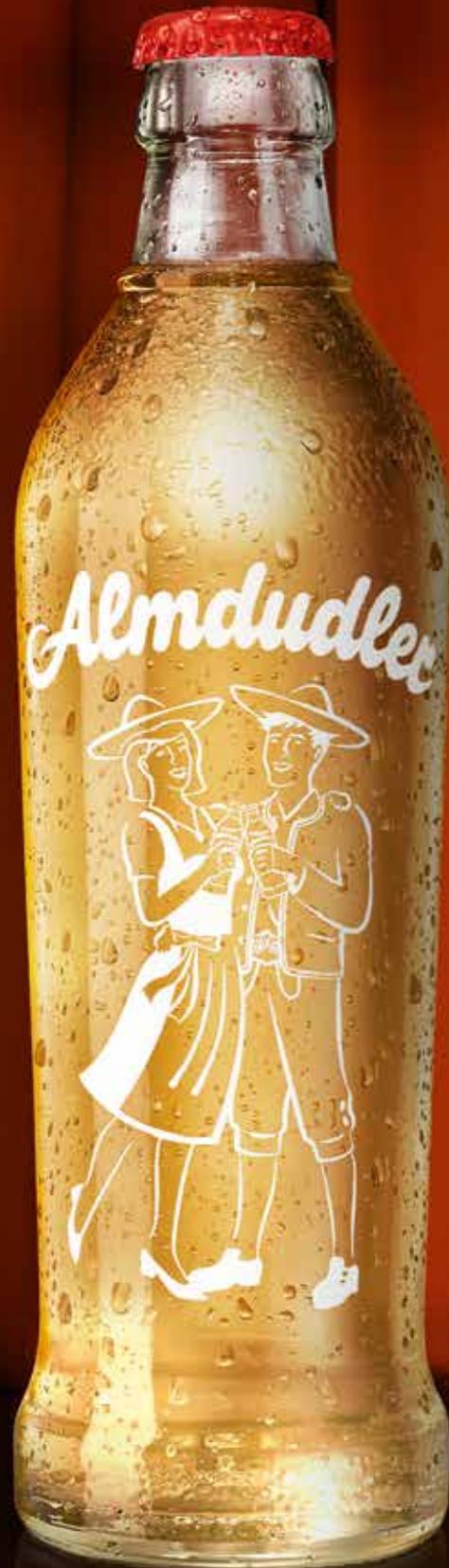


Kooperationsverein AFC Mustangs bei ersten U9 Flag Cup in Österreich mit den offiziellen Maskottchen der New England Patriots / Foto: Reinhard Kopinits



Ballübergabe vor dem „Battle of Austria“ / Foto: Hannes Jirgal

Klein-Kunst.



Vereinstour

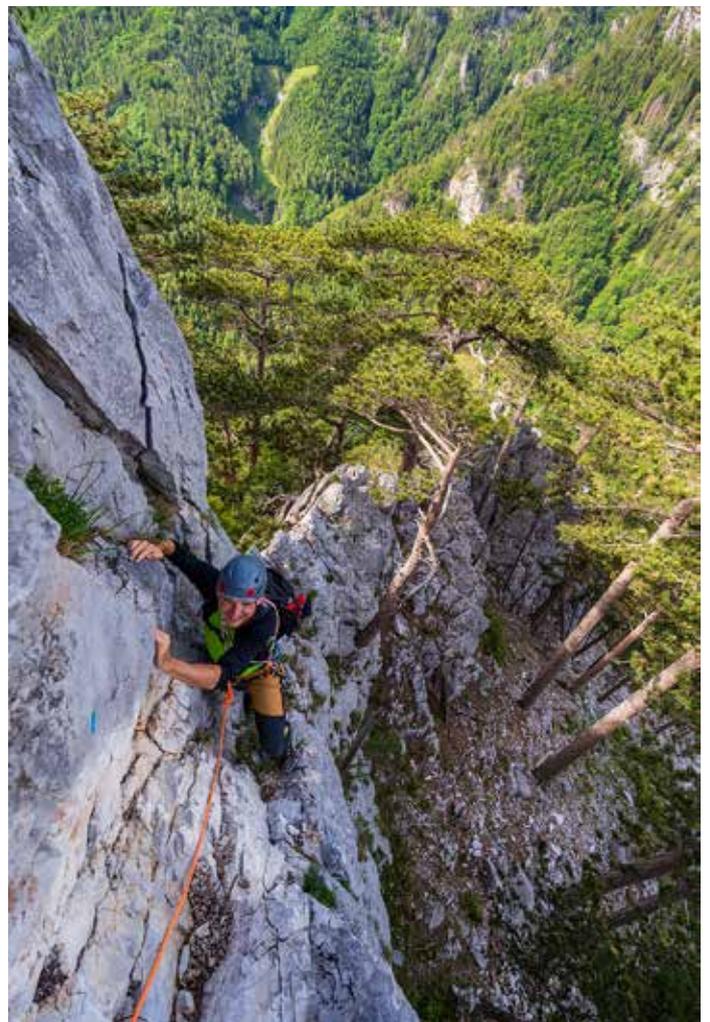
Hochgang Südwest-Grat

Am 30. Mai trotzten wir den unbeständigen Wetterprognosen und entschieden uns spontan für eine Ausweichtour auf den Hochgang über dessen Südwestgrat. Trotz der kurzfristigen Planänderung bewiesen wir unsere Flexibilität, indem wir uns auf diese landschaftlich schöne und abwechslungsreiche Route begaben.

Der Hochgang Südwestgrat, der von der Hochstegbrücke aus erreicht wird, bietet Kletterern eine reizvolle und abwechslungsreiche Route.

Der Fels ist oft rau und fest, mit gelegentlichen brüchigen Stellen und etwas erdigem Zwischengelände. Der Weg war dabei durch die charakteristischen Schwarzföhren des voralpinen Geländes gesäumt.

Besondere Erwähnung verdient die historische Bedeutung dieser Route, die erstmals





1951 von Rudolf Reif begangen wurde. Die stille Erstbegehung durch den jüdischen Bergsteiger, der aus dem Exil zurückgekehrt war, verleiht dem Aufstieg eine zusätzliche emotionale Tiefe und zeigt die Verbundenheit des Klettersports mit der Geschichte.

Vom Gipfel bot sich uns ein wunderschöner, ungewohnter Ausblick auf die mächtige Stadelwand, das eigentliche Ziel des Tages. Dies rundete die gelungene Vormittagsrunde ab.

Nach dem erfolgreichen Aufstieg folgte der Abstieg vom Gipfel weglos Richtung Norden

zum Stadlwandgraben. Pünktlich mit dem Eintreffen des ersten Gewitters saßen wir bereits gemütlich im Weichtalhaus und ließen den Tag zufrieden ausklingen.

Wir freuen uns auf weitere spannende Abenteuer und erfolgreiche Besteigungen in der Zukunft.

Im Rahmen unseres Herbstprogramms steht unter anderem eine Besteigung des Grimming auf dem Plan. Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Michael KOPITSCH



WEITERE TERMINE FÜR DIE SEKTIONSMITGLIEDER:

- ▶ **GROSSES WIESBACHHORN** 28.-29. Juni 2024
- ▶ **MATTHIAS PRINNER KLETTERSTEIG** 18. Juli 2024
- ▶ **ALPINKLETTERTAGE IM GESÄUSE** 15.-18. August 2024
- ▶ **GRIMMING SÜDOST-GRAT** 14.-15. September 2024
- ▶ **ALPINKLETTERN HOCHSCHWAB** 12.-13. Oktober 2024

Anmeldung gemäß Ausschreibung der jeweiligen Touren
bei Michael Kopitsch unter Tel.: +43 664 116 82 45

Ein Rückblick

23. Bundespolizeimeisterschaften in Zell am See

Am 21. und 22. März 2024 fanden die 23. Bundespolizei-meisterschaften in Zell am See statt, bei denen die Sektion Eishockey der PSV Wien mit zwei Mannschaften antrat. Das Turnier bot spannende Spiele und zeigte das hohe Niveau und die steigende Qualität der teilnehmenden Teams.

PSV Wien Team 1:

Ein harter Kampf um die Platzierungen

PSV Wien Team 1 erreichte den 5. Platz, was angesichts der hohen Erwartungen unbefriedigend war. Ihr Turnierstart war denkbar knapp und unglücklich: Das erste Spiel verloren sie mit 0:1 gegen den späteren österreichischen Meister PSV Klagenfurt 1. Auch im zweiten Spiel gegen PSV Tirol musste sich das Team knapp mit 1:2 geschlagen geben. Im letzten Spiel des Grunddurchgangs konnte PSV Wien Team 1 jedoch mit einem beeindruckenden 9:0-Sieg gegen Team Vorarlberg zumindest einen versöhnlichen Abschluss für den ersten Spieltag finden. Das Platzierungsspiel am zweiten Folgetag gewann die Mannschaft mit 5:0 gegen PSV Klagenfurt 50+ Selection.



Tormann HACKNER Kevin



Stürmer RIENER Paul

PSV Wien Team 2:

Lehrreiche Erfahrungen und harte Niederlagen

Für PSV Wien Team 2 verlief das Turnier deutlich schwieriger. Sie verloren alle Spiele im Grunddurchgang: Gegen LPSV Salzburg mit 0:6, gegen PSV Klagenfurt Selection 50+ mit 0:3, gegen PSV Klagenfurt 2 mit 0:7 und schließlich gegen PSV Steiermark ebenfalls mit 0:7. Auch in den Platzierungsspielen konnten sie keinen Sieg erringen und mussten sich erneut PSV Klagenfurt 2 sowie PSV Vorarlberg geschlagen geben. Letztendlich belegten sie den letzten Platz. Trotz der Niederlagen war das Turnier eine wertvolle Erfahrung, die zeigte, wie stark die Konkurrenz bei den Bundespolizei-meisterschaften ist.

Neue Gesichter und steigende Qualität

Besonders erfreulich war das Debüt von fünf neuen Wiener Kollegen bei den diesjährigen Meisterschaften. Ihr Engagement und ihre Integration in die Teams sind ein

klares Zeichen für das Wachstum und die Verbesserungen innerhalb der Sektion.

Das große Finale: PSV Klagenfurt 1 vs. PSV Steiermark

Das Finale des Turniers war ein Highlight: PSV Klagenfurt 1 traf auf PSV Steiermark. In einem packenden Spiel setzten sich die Kärntner mit einem 3:1-Sieg durch und sicherten sich den Meistertitel. Diese Begegnung unterstrich das hohe spielerische Niveau und die Leidenschaft, mit der die Teams um den Titel kämpften.

Fazit

Die 23. Bundespolizeimeisterschaften in Zell am See waren hervorragend organisiert und boten spannende und hochklassige Spiele. Trotz der Enttäuschung über die Platzierungen von PSV Wien Team 1 und Team 2 zeigten die Mannschaften großen Einsatz und Teamgeist. Das Turnier verdeutlichte zudem die steigende Qualität der teilnehmenden Teams und die Bedeutung des Sports für die Gemeinschaft der Polizistinnen und Polizisten. Wir freuen uns schon auf die nächsten Meisterschaften und sind gespannt, wie sich die Teams weiterentwickeln werden.

Ivan SCHAURHOFER

FOLLOW US

PSV WIEN - VIENNA ICE TIGERS



Eishockey Team 2: stehend v.l.n.r. - ANGERER Robert, KOLLER Marcel, WRESSNIG Joachim, MAUERSICS Michael, PRINZ Patrick, KAUSEL Matthias; knieend v.l.n.r. - RIENER Paul, SACHERER Lisa, HACKNER Kevin, WINKLER Christian, KUMMER Daniel



Eishockey Team 1: stehend v.l.n.r. - MARKSTEINER Patrick, STOCKINGER Adrian, AMON Mario, WINTER Philipp, WEINSTABL Julian; knieend v.l.n.r. - NEUBAUER Matthias, DUREGGER Markus, WURZER Lukas, BLÜML Jan, SCHAURHOFER Ivan



Stürmer MAUERSICS Michael



Verteidiger BLÜML Jan



Gerhard Zeller

Zum Ehrenpräsident von Faustball Austria gewählt!

Am 12. April 2024 wurde in Salzburg der 11. ÖFBF Bundestag abgehalten, bei dem auch die Neubestellung des österreichischen Faustballpräsidenten am Programm stand. Dabei fand ein Generationswechsel an der Spitze von Faustball Austria statt. Nach 12½ Jahren an der Spitze von Faustball Austria kandidierte Gerhard Zeller nicht mehr für das Amt des Präsidenten. Als sein Nachfolger wurde Bernhard Puchner gewählt und Gerhard Zeller zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit.

Es waren für Gerhard Zeller 12½ sehr spannende Jahre, mit vielen neuen Erfahrungen und Einblicken in die österreichische, aber auch internationale Sportwelt. Es waren insgesamt turbulente Zeiten für den Sport im Allgemeinen, aber auch für den Faustballsport, und wir wollen aus gegebenem Anlass ein wenig Resümee ziehen.

In der Zeit der Präsidentschaft von Gerhard Zeller gab es eine Corona-Pandemie zu bewältigen, die den Meisterschaftsbetrieb in beispielloser Form durcheinanderwirbelte. Die Einführung einer Ganzjahresmeisterschaft am Feld und damit der Versuch einer Angleichung an die Meisterschaftssysteme der beiden anderen großen Verbände in Europa wurde nach einem groß angelegten Umsetzungsprojekt eingeführt, musste aber in der Folge wieder in Österreich zurückgenommen werden. Das Bundessportförderungsgesetz, ein wesentlicher wirtschaftlicher Faktor für den Verband, und die dazugehörigen organisatorischen Strukturen der Fördergewährung in der österreichischen Sportwelt haben sich in dieser Zeit inhaltlich massiv geändert.

Rückblickend gesehen hat der Faustballsport in Österreich unter der Präsidentschaft von Gerhard Zeller eine sehr positive Entwicklung genommen. Begonnen hat alles nach der sehr erfolgreichen, unter seinem Vorgänger Ehrenpräsident Karl Weiß organisierten, Herren WM 2011 mit einem uns allen bis heute in Erinnerung bleibenden Finale im ausverkauften Waldstadion in Pasching. Der Faustballsport hatte damals erstmals tolle Fernsehaufnahmen, die auch nicht faustballversierten Menschen diesen schönen Sport näherbrachte und der vor allem auch im ORF für tolle



Einschaltquoten sorgte. Die Gunst der Stunde nutzend wurde erreicht, dass ORF Sport Plus dank intensiver Kontakte mit den Verantwortlichen im Österreichischen Rundfunk ab dieser Zeit wichtige Faustball-Events im Fernsehen zeigte, ja mittlerweile regelmäßig der Faustballsport auch medial einem großen Publikum präsentiert wurde.

Damit wurde und wird Faustball von einem breiteren sportinteressierten Publikum wahrgenommen.

In diesen 12½ Jahren hatten die Teams von Faustball Austria aber auch tolle sportliche Erfolge, um nur einige zu nennen: der WM-Titel bei der U18weiblich, der 2012 zum zweiten Mal gewonnen werden konnte oder die beiden EM-Titel bei den Frauen 2012 und 2013 (nachdem 2011 der erste EM-Titel eingefahren werden konnte), die Vize-WM-Titel der Männer bei den letzten beiden Weltmeisterschaften in Winterthur 2019 und Mannheim 2023 oder bei den Frauen 2014 in Dresden bzw. zuletzt in Grieskirchen 2021. Besonders hervorzuheben ist noch das vergangene Jahr, in dem

die österreichischen Faustballnationalteams in allen ausgespielten Bewerben im Finale gegen Deutschland standen: Herren WM (2.), Frauen EM (2.), U21männlich (1.), U18 weiblich (1.) und U18 männlich (1.); somit ging das letzte Jahr mit dem legendären Cordoba-Ergebnis mit 3:2 an Österreich, wobei besonders positiv zu sehen ist, dass die österreichischen Faustballteams alle drei Nachwuchsbewerbe für sich entscheiden konnten.

Auch wirtschaftlich hat sich für Faustball Austria in den letzten Jahren eine äußerst erfolgreiche Entwicklung eingestellt. Mittlerweile hat Faustball Austria als nicht-olympischer und mittelgroßer Sportverband Einnahmen, mit denen wichtige Vorhaben, speziell im Bereich Nachwuchs und Marketing/Öffentlichkeitsarbeit, umgesetzt werden können. Nicht unerwähnt sollen auch die tollen Veranstaltungen bleiben, die von den Vereinen gemeinsam mit Unterstützung von Faustball Austria mit im Vergleich zu anderen Sportarten wenig Geld, aber dafür mit mindestens der gleichen Qualität, organisiert wurden. Um

einige wenige Veranstaltungen hervorheben, die in seiner Amtszeit in Österreich durchgeführt wurden: zweimal war eine Frauen WM zum Ausrichten, Linz 2018 mit Unterstützung von FBC Linz AG Urfahr, und einmal kurzfristig aufgrund von Corona-Beschränkungen in Chile und danach in der Schweiz einspringend in Grieskirchen, wo 2021 gleichzeitig auch die U18 WM (weiblich und männlich) sowie die U21 männlich EM organisiert wurde. Natürlich darf auch die großartige EM der Männer in Grieskirchen 2016 nicht vergessen werden, die Maßstäbe für zukünftige Veranstaltungen setzte. Dank dafür auch an die gute Verbandsarbeit, die oft im Hintergrund abläuft und die die unentbehrliche Basis für die Erfolge war und ist.

Faustball Austria ist ein sehr erfolgreicher Verband, der seinen Platz in der österreichischen Sportwelt gefunden hat. Das dem so ist, gebührt natürlich vielen Leuten ein Dankeschön. In erster Linie den unter Generalsekretär Hannes Dinböck geführten Angestellten des Verbandes, die die Arbeit motiviert und gewissenhaft erledigt haben. Sein Dank in seiner Abschiedsrede ging aber auch insbesondere an den Vorstand von Faustball Austria, an Franziska Streitwieser, die zunächst als Buchhalterin und in den letzten Jahren als Vizepräsidentin für wirtschaftliche Angelegenheiten immer den kritischen Blick auf die Finanzen hatte, an Peter Oberlehner, der als Vizepräsident Sport viel Arbeit in diesem Bereich übernommen hat, gute Entscheidungen bei der Auswahl von Teamtrainerinnen und Teamtrainern getroffen hat und auch sonst immer mit guten Ideen und Ratschlägen Gerhard zur Seite gestanden ist und letztlich auch Bernhard Puchner, der bereits als designierter Nachfolger und Verantwortlicher für die Bundesligaangelegenheiten in den Vorstand kooptiert wurde.

Danke auch an die Mitglieder des Präsidiums, die Landesverbände und natürlich auch an alle Unterstützer und Sponsoren, ohne die eine gute und erfolgreiche Verbandsarbeit nicht möglich gewesen wäre.

Dem neuen Präsidenten wünscht Gerhard für seine Tätigkeit viel Erfolg; er ist überzeugt, dass Sie die Richtigen zum richtigen Zeitpunkt sind und Faustball Austria auch weiterhin ein erfolgreicher – sportlich wie wirtschaftlich – Verband bleibt.

Wir sagen Danke an Gerhard Zeller für seinen Einsatz und seine Liebe für den Faustballsport. Er hat die Leitung all die

Jahre neben seiner beruflichen Tätigkeit als Führungskraft im Bundesministerium für Inneres wahrgenommen und es war nicht immer leicht beiden gerecht zu werden.

Es gab in jeder Hinsicht viele Herausforderungen zu meistern und er hat dabei nach Möglichkeit immer den menschlichen Faktor berücksichtigt und ein offenes Ohr für vielschichtige Anliegen gehabt.

Wo er berufsbedingt vielleicht manchmal telekommunikativ schwierig erreichbar war, machte er es vor Ort bei Veranstaltungen durch seine Bereitschaft bis in die Morgenstunden in geselliger Runde gesprächsbereit zu sein wieder wett. Er war und ist ein Sympathieträger, mit seiner herzlichen und kompetenten Art hat er viele Kontakte erst möglich gemacht und viele Türen geöffnet.

Ganz wird er dem Faustballsport mit dem Rückzug aus dem Österreichischen Faustball-Bund nicht verloren gehen: zumindest bis 2026 wird er weiterhin sein Amt als Vizepräsident der EFA – European Fistball Association – ausüben und sich in Zukunft als Sektionsleiter Faustball bei der Polzeisportvereinigung Wien verstärkt um den Nachwuchs kümmern.

Gerhard ist seit 1985 Leiter der Sektion

Faustball und damit vermutlich der dienstälteste Sektionsleiter der PSV. Wir freuen uns, dass er in Kaisermühlen am Platz wieder mehr präsent ist.

Wir wünschen Dir bei Deinen Vorhaben weiterhin viel Glück und Erfolg!

Margit ZELLER



Fitness Boxen – Boxen ohne blaues Auge

Fitness Boxen ist ein Ganzkörper-Workout

Die Boxer benötigen Kraft, um den Sandsack zu attackieren und Ausdauer um den Körper länger belasten zu können. Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit werden beim Seilspringen oder beim Schlagtraining verbessert. Und seien wir uns ehrlich, wer wünscht sich nicht ab und zu einen Sandsack oder eine Pratte um mal ordentlich dagegen zu schlagen um den Stress oder kleine Aggressionen los zu werden. Also steigert Fitness Boxen neben der körperlichen Fitness auch das psychische Wohlbefinden und hilft gleichzeitig den Alltagsstress abzubauen.

Wir werden uns ab jetzt immer mit einer Technik aus dem Box- bzw. Fitnessbereich beschäftigen und diese genauer „unter die Lupe“ nehmen.

ATEMTRAINING-Warum?

In einer Zeit, die von rasantem technologischen Fortschritt und einem stetig wachsenden Tempo des Lebens gekennzeichnet

ist, wurde das Atemtraining – eine der ältesten und grundlegendsten Methoden zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden – weitgehend vernachlässigt. Diese Vernachlässigung steht im krassen Gegensatz zu dem enormen Nutzen, den bewusstes Atemtraining für den modernen Menschen bieten kann. Inmitten der zunehmenden Belastungen und Herausforderungen des täglichen Lebens bietet die Atmung nämlich eine zugängliche und effektive Möglichkeit, Körper und Geist in Einklang zu bringen, Stress zu bewältigen, das allgemeine Wohlbefinden und sogar die Leistung zu verbessern - und dies noch dazu vollkommen kostenlos.

Die Gründe für die Vernachlässigung des Atemtrainings sind vielschichtig. Einerseits führt der beschleunigte Lebensrhythmus vieler Menschen dazu, dass wenig Zeit bleibt, um Praktiken durchzuführen, die Achtsamkeit und innere Ruhe fördern. Andererseits wird der Wert einfacher körpereigener

Werkzeuge oft unterschätzt in einer Gesellschaft, die vermeintlich schnelle Lösungen bevorzugt, bei denen man selbst nichts aktiv dazu beitragen muss. Doch gerade in einer Zeit, in der die psychische Belastung in der Bevölkerung zunimmt, ist es umso wichtiger, die weitreichenden Vorteile des Atemtrainings zu erkennen und zu nutzen. Und dies am besten auch noch mit gesunder Bewegung kombiniert.

Einer der herausragendsten Vorteile des Atemtrainings ist seine Fähigkeit, effektiv Stress zu reduzieren. Durch bewusste Atemübungen wird der Körper in einen Zustand der Entspannung versetzt, was hilft, das



Ing. Tom Holzer

Dipl. Atemtrainer, staatl. geprüfter
Instruktor, Oxygen Advantage®
Advanced Instructor & Functional
Physiology Specialist
info@neuro.fitness | www.neuro.fitness





Stressniveau zu senken und ein Gefühl der Ruhe zu fördern.

Darüber hinaus verbessert regelmäßiges Atemtraining die Konzentration und mentale Klarheit, denn durch verbesserte Sauerstoffzufuhr zum Gehirn kann die kognitive Leistung gesteigert und die Achtsamkeit gefördert werden. In einer Welt, die von ständiger Ablenkung geprägt ist, kann diese Praxis dazu beitragen, die geistige Präsenz zu stärken und die Fähigkeit zur Konzentration auf das Wesentliche zu verbessern.

Probiere es doch einfach nur mal aus, dich auf deine momentane Atmung zu konzentrieren.

Was bemerkst du? Atmest du nur durch die Nase oder den Mund? Was bewegt sich bei Ein- und Ausatmen, wo verstärkt sich eine Spannung verstärkt oder wo lässt sie nach?

Die EINE MAGISCHE ÜBUNG gibt es nicht, denn das Wichtigste ist, selbst zu

spüren, wie sich was auf den eigenen Körper auswirkt, um verschiedene Übungen, Intervalle, Methoden auszuprobieren, denn jeder ist anders und nicht jede Übung und jedes Intervall passt für alle.

Auch die körperliche Gesundheit profitiert erheblich vom Atemtraining. Es verbessert nicht nur die Sauerstoffversorgung des gesamten Körpers, sondern kann auch das Herz-Kreislauf-System stärken, indem es beispielsweise den Blutdruck senkt und die Herzfrequenz reguliert. Zudem kann eine optimierte Atmung die Leistungsfähigkeit bei körperlichen Aktivitäten steigern und die Erholungszeit verkürzen.

Nicht zuletzt bietet Atemtraining einen wirksamen Weg, emotionale Stabilität und Widerstandsfähigkeit zu fördern. Durch die Fokussierung auf den Atem können emotionale Spannungen gelöst und ein Zustand innerer Balance erreicht werden. Dies ist besonders wertvoll in Zeiten emotionaler Unruhe und kann dabei helfen, einen ausgeglicheneren und positiveren Lebensansatz zu fördern.

Angesichts dieser vielfältigen Vorteile ist es unerlässlich, dass die Praxis des Atemtrainings wieder mehr Beachtung findet. Es bietet einen einfachen, aber kraftvollen Weg, um die Herausforderungen des modernen Lebens zu bewältigen und das persönliche Wohlbefinden zu steigern. Die Integration von Atemübungen in den Alltag kann eine fundamentale Veränderung im Umgang mit Stress, gesundheitlichen Herausforderungen und der persönlichen Entwicklung bewirken. Es ist an der Zeit, dass wir die Bedeutung

des Atems wiederentdecken und ihn als das mächtige Werkzeug zur Verbesserung unserer Lebensqualität anerkennen, das er ist. Und mich würde es freuen, wenn ihr noch mehr über die Vorteile und Methoden in einem der nächsten Artikel erfahren möchtet.

In diesem Sinne: ATME. BEWEGE. LEBE.

Probier's doch mal im Training aus! Viel Spaß wünscht das PSV Fitboxteam!

WANN + WO?

- Jeden Dienstag ab 19.15 Uhr in der PSV-Sportanlage Kaiserermühlen
 - Zusätzlich Donnerstag ab 19:00 Uhr in der KMS Anton Sattler Gasse 93 in 1220 Wien
- Alle Details und Infos immer aktuell unter www.fitboxen.at | info@fitboxen.at | 0699/110-92-768 (Georg Kaipl)

Ein kostenloses Probetraining ist jederzeit möglich. Bitte Sportbekleidung und ausreichend zu trinken mitnehmen. Wenn du eigene Boxhandschuhe hast, kannst du die natürlich gern verwenden, ansonsten kannst du dir für das Probetraining natürlich auch welche ausborgen. Ausrüstung für ein regelmäßiges Training kann auch gerne über uns zu vergünstigten Preisen bezogen werden. Infos dazu im Training.

Die Teilnahme am regulären Training ist ab dem vollendeten 16. Lebensjahr möglich, Voraussetzung ist lediglich die Mitgliedschaft beim PSV WIEN.

Ing. Tom HOLZER (Gastautor) & Georg KAIPL

@MILLENNIUMCITYWIEN
 @MILLENNIUMCITY

WENN AUSNAHMSWEISE
 ALLES ERLAUBT IST.

SPASS
FÜR DIE GANZE
FAMILIE!
CINEPLEXX, FLIP LAB,
MONKI PARK,
OCEAN PARK UND
MEHR!



MILLENNIUM CITY

IMMER EIN ERLEBNIS
 MILLENNIUM-CITY.AT

Polizei Golf-Festival

Mauritius, Belek und Mallorca 2024

Es war mit Abstand die exklusivste Golfreise, die unsere Golfsektion in ihren 20-jährigem Bestehen organisiert hat. Ein Golfurlaub mit einem Rundum-Sorglos-Paket!

An der Ostküste von Mauritius liegt das **Constance Belle Mare Plage *****SPA Hotel** direkt an einem zwei Kilometer langen weißen Sandstrand, ohne Zweifel einer der schönsten der Insel. In den Restaurants und Bars sowie im Spa des Luxusresorts wird man nach allen Regeln der Kunst verwöhnt.

Zum Resort gehören 2 Top Golfplätze: **The Legend** (Par 72) und **The Links** (Par 71) bieten mit gepflegten Fairways, fordernden Hindernissen und ausgezeichnetem Green-keeping ein Golferlebnis der Extraklasse – egal, für welches Handicap! Und nach der Golfrunde bieten direkt auf dem Golfgelände zwei exklusive Restaurants, ebenfalls im Allinklusive Paket dabei, den idealen Ausklang: **Le Swing** und **Deer Hunter**!



Golfplatz - Mauritius



Mauritius



Golfplatz - Mauritius



Am Strandrestaurant - Belek



Belek Flight



Belek



Flight Belek



Golfrunde Belek



Polizeigruppe im Mai - Mallorca



Ein Schönes Spiel - Mallorca



Son Muntaner - Mallorca



Son Vida - Mallorca

Im April reisten 90 PolizeigolferInnen in die Türkei und genossen einen traumhaften All-inklusive-Golfurlaub in Belek.

Vom *****Hotel Titanic Deluxe Golf Belek und von den 5 Golfrunden mit

All-inclusive-Service auch am Golfplatz waren unsere Teilnehmer hoch begeistert.

Ende April und in der ersten Mai Woche waren wir mit 136 PolizeigolferInnen wieder auf der spanischen Baleareninsel Mallorca.

Auf den schönsten Golfplätzen begleitete uns heuer leider ein etwas frischer Nordwind.

Manfred BINDER

Fotos: Golfsektion Manfred Binder

Nationale und internationale Paddler Elite in Kaisermühlen

Österreichische Meisterschaften im Kanu-Marathon 2024

Alle Jahre wieder... kommt nicht nur das Christuskind, auch die Kanu-Marathon Meisterschaften stehen fix im Jahreskalender unseres Sports.

Ich weiß gar nicht mehr wie oft wir, die PSV-Wien, Sektion Kanu, diesen Bewerb schon ausgerichtet haben, trotz der Routine ist es immer ein prickelndes Gefühl, wenn der Renntermin, erster Samstag im Mai, näher rückt.

Die Vorbereitungsarbeiten für eine Veranstaltung dieser Größe beginnen schon Monate vor dem Termin, speziell die behördlichen Bewilligungen benötigen ihre Zeit. Als ob dies nicht schon genug Stress verursacht, stürzte der Rechner mit allen gespeicherten Daten der angemeldeten Sportler einen Tag vor dem Rennen ab und konnte trotz intensiver Mühe nicht wiederhergestellt werden. In einer „Marathonsitzung“ musste unsere Margit ACKERL noch in der Nacht vor dem Rennen über 170 Namen händisch in den Startlisten nachtragen! Danke Margit, du bist unsere Marathonheldin!

Heuer wurde auch die Vienna Rowing Challenge, eine vom Ruderklub Argonauten veranstaltete Ruderregatta, am gleichen Tag auf der Unteren Alten Donau veranstaltet. Beide Regatten wurden zwischen dem Ruderklub und unserem Paddelverein zeitlich abgestimmt, die Bewerbe konnten parallel durchgeführt werden und es kam zu keiner Beeinträchtigung der jeweiligen Rennen.

Der Kanu-Marathon ist für uns als Flachwasser-Sprintfahrer eine besondere Herausforderung. Normalerweise fahren wir Distanzen bis 1.000 m, bzw. die Langstrecke von 5.000 m.

Das Spezielle liegt einerseits in der Länge von bis zu 25 km, andererseits im Umstand, dass nach jeder Runde um das Gänsehäufel eine Trageportage an Land zu bewältigen ist. Hier gilt es möglichst keine Zeit liegen lassen! Das bedeutet im Renntempo zur Ausstiegstelle fahren, im Idealfall aus dem noch fahrenden Boot springen, mit dem Boot die Laufstrecke von ca. 150 m zurücklegen und wieder möglichst schnell im Wasser einsteigen und lospaddeln. Die Sportler und Trainer wissen, was auf sie zukommt,



Massenstart des Hauptfeldes. Los geht's!



Nach dem Start - Vollgas

entsprechend wird der Trainingsplan auf diese Herausforderung abgestimmt.

Am Renntag trafen zeitig in der Früh 173 Sportler aus 23 Vereinen bei uns am PSV-Sportplatz Kaisermühlen ein. Insgesamt nahmen heuer 5 Nationen, Tschechien, Ungarn, Serbien, China (Victoria Recreation Club Hongkong) und natürlich Österreich an dieser international ausgeschrieben

Meisterschaft teil. Mit der Mannschaftsführerbesprechung um 09:30 Uhr begann dann der offizielle Renntag. Die Besprechung dient der Startnummern-Zuteilung und Erklärung des Rennverlaufes.

Um 11.30 Uhr erfolgte dann der erste Start. Unsere Jüngsten, die Kategorie Schüler C, Jahrgang 2014 und jünger machten sich auf eine 1,5 km Runde zur Gänsehäufelbrücke



Kampf um jeden Meter



Raphael mittendrin

und zurück. In dieser Klasse starteten keine Sportler unseres Vereins, beim nächsten Bewerb, Klasse Schüler A und B, waren auch PSV-Sportler am Start. In diesen Klassen mussten dann schon eine bzw. zwei Runden um das Gänsehäufel gefahren werden, eine Trageportage ist aber noch nicht erforderlich.

In der Klasse Schüler B erreichte Lukas BIRI in der Österreichischen Wertung den zweiten Platz, leider passierte Luka VUKOBRATOVIC eine Wendeboje nicht korrekt und wurde daher disqualifiziert. In dem Bewerb wird zwischen Kinder- und Rennboot unterschieden, im Rennboot gewann Raphael WILTZSCH!

Während die Schüler der Kategorie B nach einer Runde das Ziel erreichten, mussten die



Start der Schülerklassen



Unsere Saman bei der Portage - Alles Gute für die Olympic Games 2024 in Paris

älteren Schüler, Klasse A noch eine zweite Runde (insgesamt 8,4 km) fahren.

Ein beeindruckendes Starterfeld wurde, wie zu erwarten, von den ungarischen Nachwuchssportlern angeführt. Hier konnte sich Rio PU als zweitbesten Österreicher in die Siegerliste eintragen.

Schade, dass der Rennkanadier, eine Bootsart welche knieend mit einem Stechpaddel gefahren wird, immer mehr von der Bildfläche verschwindet. Zwei Ungarn zeigten in der Klasse Schüler A ihr Talent. Als ehemaliger Kanadierfahrer wünsche ich mir, dass diese Kategorie auch bei uns wiederbelebt wird.

Nicht nur die Jungen, auch die junggebliebenen Kajakfahrer waren am Start.

Sergi TWARDOWSKI, Michael KAPLAN, Stan SCHMID, Tamasz KREZC und Wolfgang BEYER, alle PSV-Sportler belegten in ihren Kategorien Spitzenplätze und beweisen, dass Kajak-Sport kein Alterslimit kennt!

Den Hauptstart des Bewerbs übernahm, wie schon in den letzten Jahren, wieder der Bezirksvorsteher der Donaustadt, Ernst NEVRIVY. Es ist ein imposantes Bild, wenn sich mehr als 50 Starter gleichzeitig in Bewegung setzen und das Wasser der Alten Donau zum Kochen bringen.

In der sehr stark besetzten Klasse Jugend männlich erreichte Jan EHRENBERGER den dritten, Christopher KNOLLMAYER den vierten, Philip LEHNER den siebten und Marcell KOZLOVSKY den achten Rang der Österreichwertung. Bei den Mädchen erzielte Katharina WILTZSCH den leider undankbaren vierten Platz.

Das Starterfeld der Damenklasse war schwach besetzt, den Sieg der Österreichwertung holte sich unsere Saman SOLTANI, welcher wir dazu herzlich gratulieren! Noch viel mehr Bedeutung hat aber ihre Qualifikation im Rahmen des Refugee-Teams für

Fortsetzung Seite 28 ➔

die Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris! Sie wird bei den heurigen Olympischen Spielen ihre Wahlheimat im Kajak-Bewerb vertreten. Alleine die Qualifikation stellt mit Sicherheit für sie den sportlichen Höhepunkt ihrer Karriere dar! Alles Gute für die Olympic Games Saman!

Jetzt zu den Herren: Auch in dieser, der stärksten Klasse, dominierten wieder Tschechen und Ungarn. Österreichischer Meister wurde Amin BOUDAGHI vom KC Graz.

Anlässlich unseres 100jährigen Bestehens (!) gab es vor der Siegerehrung noch eine Tombola-Verlosung. Die Startnummer war gleichzeitig die Losnummer, glückliche Gewinner freuten sich über zum Kajak-Sport passende Geschenke.

Als Veranstalter erhielten wir von allen Teilnehmern wieder viel Lob für die professionell durchgeführte Veranstaltung. Dieses Lob gebe ich gerne an alle Helfer und Mitarbeiter, sowie der Unterstützung durch das Rote Kreuz, der Österreichischen Wasserrettung, Sektion Wien und dem Donau-dienst der Polizei Wien weiter!

Auch mit dem Wetter hatten wir heuer viel Glück, besser hätte es nicht sein können!

Ohne Sponsoren und Unterstützer wäre eine Veranstaltung dieser Größe nicht durchführbar. Mein Dank geht an die Firmen **FALLE Camping in Gerasdorf** und **Kayak-Connection Peter POLLAK**, welche die Tombola-Lose sponserten, sowie die Firmen **STRÖCK-Brot** und **SPAR Biberhaufenweg**, welche für das leibliche Wohl der Helfer beim Bewerb sorgten.

Andreas MANN

Alle Fotos © Harald Klatt



Christoph an der Portage



Kathi auf der Portage



Siegerehrung



Die PSV-Kanu Mannschaft

WAT Regatta

Am 30. Mai 2024 in der Kuchelau

Nach dem Marathon im K1 – der ja bei uns auf der Alten Donau stattfand – fing nun die Saison der Kurz-, Mittel- und Langstrecken für unsere Kanuten an.

Am 30.5. ging es traditionell in die Kuchelau zum WAT, wo über 200 m im K1 und K2 bzw Mix gefahren wurde.

Hier waren alle unsere Nachwuchssportler am Start und konnten so zeigen, wie gut sie im Wintertraining gearbeitet und sich auch danach am Wasser vorbereitet haben.

Die Konkurrenz sowohl im eigenen Verein, als auch aus Wien und Oberösterreich war hart und es gab teilweise hart umkämpfte knappe Rennentscheidungen.

Für unsere Neuzugänge Ioan, seine Schwester Sofia und ihre Freundin Felicia war es das erste Antreten für die PSV. Felicia ist überhaupt ihr erstes Kajakrennen gefahren und hat dies im K1 und mit Sofia im K2 sehr gut gemeistert.

Insgesamt gab es für unser Team

7 x Platz 1

5 x Platz 2

2 x Platz 3

Wir gratulieren den Sportlern zu Ihren Leistungen recht herzlich und hoffen weiterhin auf schöne Erfolge in den kommenden Rennen.

Barbara SCHEINAST



Barcelona Drachenboot Festival

Am Canal Olímpic de Catalunya in Castelldefels

Das Barcelona Drachenboot Festival, das am malerischen Canal Olímpic de Catalunya in Castelldefels stattfand, war dieses Jahr ein spektakuläres Ereignis, das mit spannenden Rennen und beeindruckenden Leistungen aufwartete. Insgesamt nahmen 40 Teams aus 15 verschiedenen Ländern teil, was die internationale Anziehungskraft und den hohen Wettbewerb dieses Festivals unterstrich.

Wetterbedingungen

Der erste Vormittag war von Regen geprägt, was die Bedingungen für die Teams herausfordernd machte. Doch dieser frühe Rückschlag konnte die Begeisterung und den Kampfgeist der Teilnehmer nicht dämpfen. Ab dem Nachmittag klarte das Wetter auf und auch der nächster Tag bot hervorragende Bedingungen für spannende Rennen und packende Finalläufe.

Unser Team und der talentierte Steuermann

Ein besonderes Highlight für unser Team war die Entdeckung des jungen und talentierten Steuermanns Chadi. Seine Fähigkeiten und sein strategisches Geschick beeindruckten uns sofort, und es gelang uns, ihn für unser Team zu gewinnen. Chadi erwies sich als großer Gewinn und spielte eine entscheidende Rolle in unseren erfolgreichen Rennen.

Erfolge im Rennen

Unser Team konnte im Wettbewerb großartige Erfolge verbuchen. Im kleinen Mixed Boot erzielten wir den dritten Platz in der Premier Klasse, ein beachtlicher Erfolg angesichts der starken Konkurrenz. Ebenso erreichte unser Damenboot den dritten Platz in der Premier Klasse, was unser Team mit Stolz erfüllte.

Im Finale über 500 Meter im großen Mixed Boot fuhren wir eine beeindruckende Zeit von 2:12:08, ein weiteres Zeugnis für unsere hervorragende Leistung und das intensive Training.

Trommlerinnen und Teamstimmung

Unsere Trommlerinnen Katrin und Csilla waren super und haben trotz ihres ersten Einsatzes bei einem Rennen einen fantastischen Job gemacht. Ihre Rhythmen und Motivationen trieben uns zu Höchstleistungen



an und trugen wesentlich zu unseren Erfolgen bei. Die Stimmung im Team war während des gesamten Festivals hervorragend. Dies war nicht zuletzt dem strikten, aber wirkungsvollen Regime unseres Coaches Zoran zu verdanken, der jegliche negative Stimmung sowie den Konsum von Alkohol an den Renntagen verboten hatte. Diese Disziplin und der positive Teamgeist waren entscheidend für unsere Erfolge und machten das Festival zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Unvorhergesehene Ereignisse und kultureller Austausch

Während des Festivals wurden wir zweimal Zeuge von Kenterungen, was die Gefahren und Herausforderungen dieses Sports noch einmal verdeutlichte. Glücklicherweise gab es keine ernsthaften Verletzungen und die betroffenen Teams konnten ihre Rennen fortsetzen.

In der Marshalling Area erlebten wir auch einen unerwartet unterhaltsamen kulturellen Austausch: Beim inoffiziellen Songcontest wurden wir vom katarischen

Onslaught Team und den La Darsena Bardolino Dragons besiegt. Diese musikalischen Einlagen trugen zusätzlich zur positiven und festlichen Stimmung des Festivals bei und zeigten, dass der Drachenbootssport weit mehr als nur Wettkampf ist.

Freizeit und Teamerlebnisse

Auch abseits des Rennens hatten wir eine tolle Zeit. Wir verbrachten entspannte Stunden am Strand und genossen die Sonne und das Meer. Ein besonderes Highlight war die private Stadttour durch Barcelona, die von unserem Teammitglied Zsafia organisiert und geführt wurde. Diese Tour ermöglichte es uns, die Stadt aus einer einzigartigen Perspektive zu erleben und stärkte zusätzlich den Zusammenhalt in unserem Team.

Das Barcelona Drachenboot Festival in Castelldefels war für unser Team ein voller Erfolg und wir freuen uns bereits auf die nächste Teilnahme, um unsere Leistungen weiter zu steigern und vielleicht sogar noch bessere Platzierungen zu erreichen.

immer ein Erlebnis

Centimeter
- seit 1996 -

Einlösbar bis 31.10.24

4x in Wien

Speisen wie die Götter! Pyramide

Gönnt dir unsere XXL Pyramide für sechs Personen zum halben Preis

~~€99,00~~
€44,50

Spare Ribs
Cordon bleu
Schnitzel
Hühner Steaks
Gegrillte Maiskolben
Saucen
Beilagen

Tel. 014700606
www.centimeter.at

zur Speisekarte




Gutschein bitte ausschneiden und vor dem Zahlen vorweisen

VWA drucken und binden zum Fixpreis

VWA über die Webseite bestellen und hochladen und spätestens 24 Std später abholen.

VWA mit Drahtspiralbindung oder Klebebindung
inkl. Deckfolie und Rückenkarton

	1 Stk.	2 Stk.	3 Stk.
bis 50 Seiten mit S/W Druck	8,00	15,50	22,50
bis 50 Seiten mit Farbdruck	14,50	28,50	42,00

VWA mit Hardcoverbindung
in schwarz oder bordeauxrot

	1 Stk.	2 Stk.	3 Stk.
bis 50 Seiten mit S/W Druck	13,80	27,00	53,00
bis 50 Seiten mit Farbdruck	20,40	39,00	56,80

bcn

BCN Drucklösungen GmbH
1070 Wien, Neustiftgasse 12
Tel.: 01 523 13 74
office@bcn.at
www.bcn.at



BLUMEN REGINA

IHR BAUMFÄLLPROFI

Baumschnitt
Baumfällungen
Erledigung aller
Behördenwege bis zur
Ersatzpflanzung
Auch Wurzelstockentfernung

GARTENGESTALTUNG

**NEU: PFLASTERARBEITEN
UND PLATTENVERLEGUNG**

Vertikutieren • Rasenmähen
Heckenschnitt • Baggerarbeiten
Erdtransport • Aushub
Trockenmauern • Bewässerungsanlagen

Tel. 0699/126 54 973
www.blumen-regina.at

BLUMEN REGINA

1210 Wien, Prager Straße 122
Brünner Straße 31 • Donaufelder Straße 1
1190 Wien, Nußdorfer Markt 1

Tel. 01/271 63 96 Tel. 0664/201 62 80



DIREKT
vöb
VERSICHERUNGSAGENTUR GMBH

Gumpendorferstraße 6
1060 Wien
Telefon 050 350 29900
Fax DW 27

„Sicher ist sicher“

Diese Devise ist unser oberstes Leitmotiv in Versicherungsangelegenheiten. Als Kunde steht Ihre Beratung und Betreuung an oberster Stelle. Neben optimalem KFZ-Versicherungsschutz bieten wir Ihnen gezielt zusätzliche Versicherungsschwerpunkte an. Die Palette reicht von

- Haushalt
- Eigenheim
- Rechtsschutz
- Kranken
- Amts-/Organhaftpflicht
- Transport
- Leben
- Unfall

bis zu individuellen Rahmenverträgen

Zentrale:
Gumpendorferstraße 6 • 1060 Wien
Telefon: 050 350 29900 • FAX: DW 27

Krav Maga Sommer Camp

29. Mai bis 02. Juni in der Sportsarea in Niederöblarn im Ennstal

Das 17te Krav Maga Camp fand von 29. Mai bis 02. Juni in der Sportsarea in Niederöblarn im Ennstal statt. Am Fuße des Grimnings herrschten optimale Trainingsbedingungen in einer großen, teilbaren Sporthalle, zusätzlich gab es ein Fitnesscenter und eine Sauna. Es wurden 26 Trainingseinheiten zu den Schwerpunkten





Waffenabwehr, Szenarien Training, Sparring, Drill, Zirkeltraining, Straßenkampf, Pfefferspray, Handschock, Kubotan und Bodenkampf angeboten. Bei meist regnerischem Wetter waren die Trainings sehr gut besucht.

Ebenso war die Stimmung am Abend nach den Trainings ausgelassen. Trainingsintensiv und mit viel Spaß fand das Krav Maga Camp 2024 statt.

Alle aktuellen Infos, Termine, sowie

Ausschreibungen befinden sich wie immer auf unserer Homepage unter: www.psv-kma.at und im Facebook unter: www.facebook.com/PSVKravMagaAllround

Mag. Ruth PREINING

Die Rennsaison ist voll im Gange

MTB-Marathon und Donauinsel CUP

Herwig Zwinz und Jonny Biskup starteten bei Leithaberg-Marathon (Rennrad) und konnten gute Plätze einfahren.

LEITHABERG-Radmarathon am 19.05.2024

Bei Traumwetter nahmen Jonny BISKUP und Herwig ZWINZ an der traditionellen Radveranstaltung teil, wobei sie die 2 Runden über das Leithagebirge mit insgesamt 80 km/1000 hm bewältigen mussten. In einem stark besetzten Feld reichte es für Herwig unter 29 Startern für den 13. Platz, Jonny kam in derselben Altersklasse als 22. ins Ziel. Wie jedes Jahr war es eine bestens organisierte Veranstaltung!

Sabine Stiegler startete in St. Veit (Vor-alpenmarathon) beim MTB Marathon in Eisenberg und auf der Classic Strecke (60 km/2500 hm) in Kleinzell beim Granitmarathon, dort belegte sie bei den Damen den ausgezeichneten 5. Platz.

Andi Waldmann startete in Kürnbreg auf der Extremstrecke, 60 km/2500 hm. Er gewann seine Altersklasse und wurde beim extrem starken Fahrerfeld gesamt Fünfter.

Jonny Biskup der auch auf dem Mountainbike unterwegs ist, startete in St. Veit (Vor-alpenmarathon), in Hollabrunn bei der Gois Trophy und auf der Light Strecke in Kürnbreg. Er konnte alle Rennen finishen und gute Platzierungen einfahren.

Stefan Geier eröffnete seine erste Saison mit einer Amateurlizenz beim Kirschblütenrennen in Leoding, wo er die Härte des Radsportes erkennen musste und auf Grund der Rückstandsregel aus dem Rennen genommen wurde. Danach startete er noch bei den Einzelzeitfahren am Neusiedlersee und Haag.

Beim Mountainbike-Marathon in Kleinzell belegte er auf der Medium Strecke den ausgezeichneten 7. Platz.

Fiala Kathy setzte sich wieder aufs Rennrad und startete beim Bergzeitfahren in Mübnichsthal und belegte dort den 2. Platz.

Bei dem zum Weinviertler Radcup zählenden Mountainbike Rennen in Großengsdorf fuhr Gigon Michaela auf den 3. Platz und Sabine Stiegler auf den 4. Platz.

Thomas Klimo belegt bei den stark besetzten Herren in der allgemeinen Klasse den 7. Platz.



Kleinzell Steckenbesichtigung



Andi Waldmann, Kleinzell



Fiala Kathy links, 2. Platz Mübnichsthal



Herwig und Jonny, Leithaberg-Marathon



Herwig, Leithaberg-Marathon



Geier Stefan mit Zeitfahrrad



Felix, Dornbirn Technikstrecke



Felix, Cross Country Dornbirn



Lucas links, 4. Platz Gesamt Donauinselcup



Felix mitte, als Jüngster U-15



Felix, Österreichischer Meister Omnium Rennrad

Infos von den Kraus Buam

Lucas und Felix starteten beim Donauinsel Cup, Lucas konnte beim Kriterium die Juniorenwertung gewinnen und wurde Gesamt Vierter.

Felix als Jüngster in der U/15 Klasse wurde beim neu geschaffenen Omniumbewerb

am Rennrad Österreichischer Meister. Der Omnium Bewerb besteht aus Technikbewerb, einem Sprint und einem Kriterium (Punkterennen).

Felix der auch im Austria Youngsters Cup stark unterwegs ist, konnte in Dornbirn bei

extremsten Bedingungen den Technikbewerb für sich entscheiden. Beim schwierigen Cross Country fuhr er ebenfalls auf Stockerl und belegte den 3. Platz.

Fritz KRAUS



Mallorca

Training, PSV Wien Rennrad

Im März machten sich neun engagierte Radlerinnen und Radler der Radsektion – alle bereit, viel zu trainieren – auf, um für bis zu zwei Wochen die Mittelmeerinsel unter die dünnen schnellen Gummis zu nehmen.

Diesmal wurden wir mit richtig kitschigem Wetter verwöhnt: Kaum eine Wolke war zu sehen und die Temperatur war tagsüber immer während der Radzeit zwischen 16

und 23 Grad, sodass auch richtiges Schwitzen bei den Anstiegen oder flachen Hetzjagden nicht zu vermeiden war (schließlich waren wir ja auch unter anderem deshalb dort unterwegs).

So wurden wohl nacheinander alle Radklassiker befahren: Puig Major, Cap Formentor, Sa Calobra, Randa Cura, San Salvador, Santa Magdalena, Puig de Banany

und so weiter; mache davon gefielen so gut, dass sie wiederholt wurden.

So war es kein Wunder, dass wir uns nach vielen Stunden radeln täglich in unserem Lieblingslokal Bikepoint direkt gegenüber unserem Hotel mit Speis und Trank laben ließen.

Mallorca wir lieben dich und werden wohl noch viele Male wieder kommen.

Herbert EBERMANN





RAUM FÜR VERANTWORTUNG

ETZ Süßenbrunn, 1220 Wien
Architektur: YF architekten zt gmbh, Foto: Andreas Buchberger



Im größten Einsatztrainingszentrum Österreichs trainieren rund 200 Polizist*innen. Hier hat die BIG Bedingungen für einen witterungsunabhängigen und lärmreduzierten Trainingsbetrieb geschaffen. Mit mehr als 8.000 Quadratmetern ist das ETZ Süßenbrunn das größte und auch das klimafreundlichste Einsatztrainingszentrum Österreichs.

www.big.at

Entgeltliche Einschaltung



#WienerWeg

Wir in Wien ... respektieren einander.

Wien ist die lebenswerteste Stadt und eine der sichersten Metropolen der Welt. Das verdanken wir unter anderem der pflichtbewussten Arbeit tausender Polizistinnen und Polizisten. Sie tragen zum respektvollen Miteinander und zum friedlichen Zusammenleben in Wien bei. Danke für Euren täglichen Einsatz!



Entgeltliche Einschaltung; Foto: Markus Sbrawa



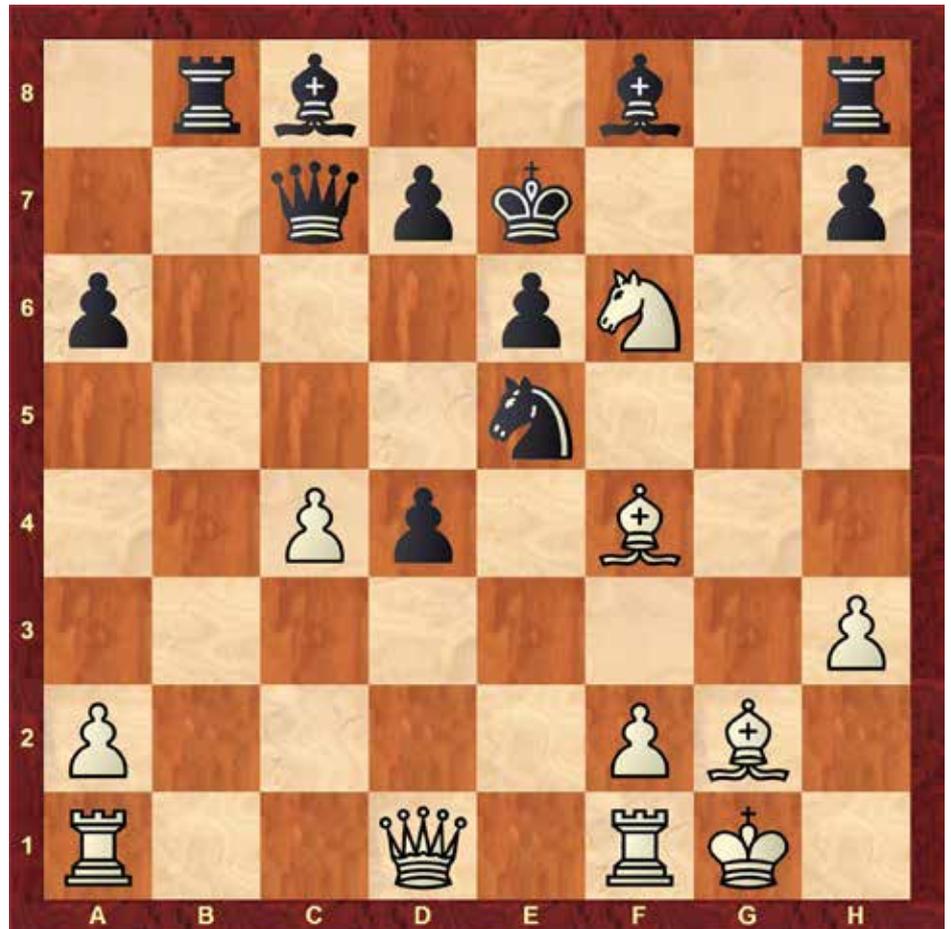
Internationaler Schachmeister Peter Schreiner

Als Spielertrainer in der Sektion Schach

Für die Sektion Schach ist Spieler und Trainer Peter Schreiner für uns schon seit 2 Jahren tätig. Er ist das auch hauptberuflich, und kann daher auch für jeden Schachtrainer sein.

Peter wurde im Jahre 2013 österreichischer Staatsmeister. Dabei hat er seinen „steirischen Landsmann“, den internationalen Meister Alexander Fauland, in einer ganz tollen Partie besiegt. In der angezeigten Position hat Peter Schreiner Weiß und ist am Zug.

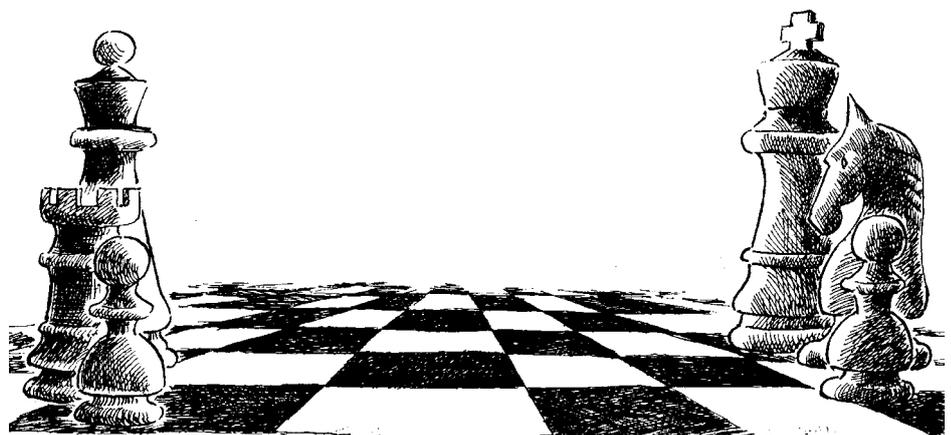
Sd5 – exd5 | Lxe5 – Dxe5 | Te1 – Lg7 | Dxd4 – aufgegeben.



Für die Meisterschaft bekamen wir in der Polizeisportanlage den Seminarraum 2 zur Verfügung gestellt, in dem für ganz Wien unerreichbare Spielbedingungen vorhanden sind! Hier wurde auch die diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten, dabei haben wir unser neues Mitglied, Herrn Prof. Dr. Erwin Riefler begrüßen dürfen. Erwin ist ein sogenannter „Promi“, der in der österreichischen und Wiener Gesellschaft bekannt ist und auch gerne Schach spielt.

Auf dem Foto ist er leicht zu erkennen, und spielt mit unserem Meister und „Donaustädter“ Harald Pingitzer. Stehend Internationaler Meister Peter Schreiner (rechts) und Kassier Martin Unger.

Günther PINGITZER



Ist Ihnen Ihre Gesundheit auch so wichtig wie uns? Dann melden Sie sich JETZT zur GuB an!

Was ist GuB?

GuB steht für "Gesundheit und Beruf" und ist eine Untersuchung, die die Gesundheit in der beruflichen Tätigkeit im Fokus hat. Sie steht allen erwerbstätigen Versicherten der BVAEB offen.

Ihr persönlicher Mehrwert:

- Aufklärung über mögliche gesundheitliche Risiken durch Ihre Arbeit
- Verhinderung von Krankheiten
- Information über Strategien, um länger gesund zu bleiben und gesünder alt zu werden
- Modernes Gesundheitsportal für sicheren Zugriff auf Ihre Daten und Ergebnisse



Mehr Information und Anmeldemöglichkeiten:



gub@bvaeb.at



050 405 – DW 21880



online bei der **BVAEB** oder der Firma **Wellcon GmbH**, welche die Untersuchungen durchführt.

BVAEB

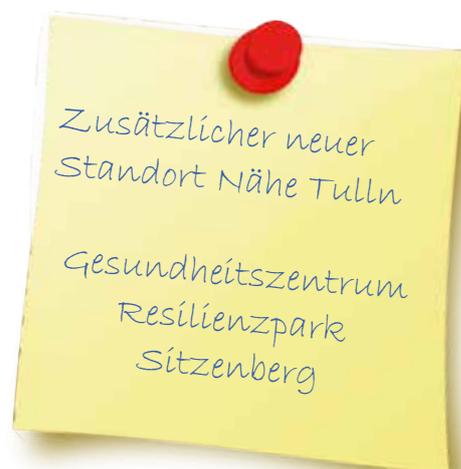


www.bvaeb.at/gub

WELLCON



www.wellcon.at/gesundheit-und-beruf/





Segel-Abenteuer Kuba

Die Zeit steht still

Die letzte Kuba-Reise liegt bereits über ein Jahrzehnt zurück, doch Erinnerungen an lange Tanzabende mit meiner Frau Helga, kubanische Musik und Havana Rum, sowie Segeltörns zu unbewohnten Inseln und weißen Sandstränden sind allgegenwärtig. Deshalb entschlossen wir uns zur Jahreswende dem Wiener-Alltag zu entfliehen, um alte Erinnerungen in der Karibik wieder aufleben zu lassen.

Über Zürich flogen wir im Dezember nach Havanna, der Hauptstadt Kubas. Bei einer ersten Rundfahrt durch die koloniale Altstadt entdeckten wir Plakate und riesige Bilder von Che Guevara und dem ehemaligen Staatsoberhaupt Fidel Castro. Einige der Plakate hingen bereits bei unserem letzten Besuch an derselben Stelle. In Kuba steht seit 50 Jahren die Zeit gefühlsmäßig still.



Die berühmte „Tropicana Show“ mit spektakulären Kostümen und Tanzeinlagen war wieder genauso eindrucksvoll wie beim ersten Mal. Zur Begrüßung erhielt jeder gratis einen Cocktail, einen Havana Club Rum und eine Dose Cola und die Männer zusätzlich eine Zigarre.

Eine große Empfehlung an alle Kuba-Reisende ist ein Besuch der Dachterrasse im 33. Stockwerk des Hochhauses „Focsa“. Dort bekommen Gäste in einer Bar einen einzigartigen Ausblick über Havanna und dazu das Lieblingsgetränk von Ernest Hemingway, einen Daiquiri.

Im Stadtteil Jaimanitos kommen Kunstbegeisterte voll auf ihre Kosten und können dort Skulpturen des kubanischen Künstlers Fuster bestaunen. Er gilt als Picasso der Karibik und sorgte weltweit für Aufsehen, als er 150 Häuser und Fassaden in seiner Nachbarschaft mit kleinen Mosaiken überzog und in Kunstwerke verwandelte.



Nach einem Ausflug zu einer Krokodilfarm setzten wir unsere Reise mit einem Inlandsflug auf die kleine Ferieninsel Cayo Largo del Sur vor der Südküste Kubas fort. Dort trafen wir auf unseren alten Freund Fritz, der uns von Panama kommend mit seinem Katamaran abholte. Das Boot bietet Platz für 10 Gäste und ist rund 17 Meter lang und 8 Meter breit. Damit planten wir eine 19-tägige Segelroute bis zur Insel Isla de la Juventud und wieder zurück.

Allgemein erhalten Touristen in kubanischen Hotels und Restaurants Speisen aller Art. Möchte man jedoch auf den umliegenden Inseln selbst etwas kochen, wird es mit dem Lebensmitteleinkauf schwierig. So erhielten wir auf einem Markt in einem 130.000-Einwohner-Ort lediglich Zwiebel, Knoblauch und Ananas. Zum Glück besorgte Fritz wie bei jedem unserer Segeltörns vorab für 19 Tage die nötige Verpflegung in Panama.

Womit jedoch niemand gerechnet hatte, war eine Schlechtwetterfront, die unser



Fortsetzung Seite 42 →



Obst und Gemüse noch vor dem Start des eigentlichen Törns zum Schimmeln brachte. Unser Proviant war ungenießbar und wir mussten uns deshalb die nächsten zweieinhalb Wochen vom eigenen Fischfang (Barakudas, Bonito, Makrele und Langusten), selbst gebackenem Weiß- und Schwarzbrot, sowie Bananenkuchen, Eiern, eingelegten Gurken, Knoblauch und Speck ernähren. Zum Glück waren keine Vegetarier auf dieser Reise an Bord.

Das war aber nicht die einzige Panne: Einmal mussten wir die vom Wetter beschädigten Rollreiffanlagen vom Groß- und Vorsegel reparieren, ein anderes Mal die abgenutzte Antriebswelle vom Steuerbordmotor.

Die Südküste Kubas ist ein weitgehend unerschlossenes, naturbelassenes Gebiet mit reichhaltiger Unterwasserwelt. Der Küste und den Inseln (Cayos) sind durchwegs Korallenriffe bzw. -bänke mit gefährlichen Riffpassagen vorgelagert. Es gibt auch keine Liegeplätze. Ankern kann man nur in Buchten der Inseln und außerhalb der Brandungszone.

Der Törn führte uns nach einigen Tagen und Tauchgängen bei Cayos bis in die Bucht Ensenado de la Siguana zum Hotel, Marina und Tauchbasis El Colony im Westen der Insel Isla de la Juventud, wo wir 500 Meter davor wegen der geringen Wassertiefe auf Grund liefen.

Bei der Route zurück ankerten wir nahe des Ortes Cocodrilo, früher Jacksonville genannt. Eine Siedlung mit englischer Vergangenheit und einer lutherischen Kirche in einer Art Schutzhütte. Die Insel ist ein absoluter Geheimtipp und perfekt für all jene, die die Einsamkeit suchen. In einer kleinen Bucht bestaunten wir das tiefblaue Wasser und die idyllische Insellandschaft.

Dort kamen wir durch einen Handel mit

Einheimischen an Diesel, Kokosnüsse, Zigaretten, Mehl, eine Rehkeule und konnten unser leeres Rumlager für unsere täglichen Sundowner wieder auffüllen.

In der schönen Schnorchel-Bucht Puerto Frances wurden wir über Nacht von einem heftigen Unwetter überrascht. Unsere zwei Anker slippten und das Schiff trieb knapp neben einem Riff Richtung Land. Nur mit Motorunterstützung gelang es uns nicht weiter abzutreiben.

Die vorletzte Etappe führte uns zur Felseninsel Cayo Guano del Este, wo wir beim 45 Meter hohen Leuchtturm ankerten und ideale Windbedingungen für den letzten Schlag nach Cienfuegos abwarteten.

In der Marina Marlin in Cienfuegos konnten wir nach rd. 60 Seemeilen mit guten Winden aus Ost, Südost im Yachthafen festmachen und im exklusiven Palacio

des Yachtclubs Cienfuegos mit herrlichem Blick von der Terrasse auf die Bucht auf die unvergesslichen Erlebnisse von unserem abenteuerlichen Törn anstoßen.

Den kommunistischen Charme bekamen wir noch zu spüren, als wir kurz vor Ende unseres Segeltörns auf dem Schiff einen Besuch vom Zoll inklusive Spürhund bekamen, der eine Schiffs- Gepäck- und Personenkontrolle durchführte. Die Stimmung am letzten Tag passte zu diesem ungewöhnlich kühlen Karibikwetter mit 5 Grad C bis 8 Grad C niedrigeren Luft- und Wassertemperaturen. Entschädigt wurden wir jedoch schnell wieder von der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Kubaner, die trotz ihrer Armut uns an jeder Ecke der Insel Rum und Zigarren anboten.

Karl MITSCHKE



Druck- und Werbetechnik

Wir sind Ihr Partner für Werbemittel-Komplettservice. Egal ob Einzelstück oder Klein- bis Großserien – **der Druck bei Ebinger erfolgt nach Kundenwunsch.**

Spezialisten beraten Sie und erstellen gemeinsam mit Ihnen ein Konzept. Es gibt kaum eine Fläche, ein Medium oder Material, auf dem es sich nicht werben und das sich nicht bedrucken lässt. **Wir sind spezialisiert auf „die andere Art zu werben“** – größer, bunter, auffälliger und überall!



Schilder & Tafeln

Sonnenschutzfolie

Autofolierung

Grafik

We print what you think...

ebinger.co.at

Eitnergasse 4 | A-1230 Wien
Tel: +43 1 / 865 79 81 | E-Mail: office@ebinger.co.at



EBINGER

BEZAHLTE ANZEIGE

Ich wünsche Ihnen einen schönen **Sommer** im schönsten Bezirk

Ihr Bezirksvorsteher
Ernst Nevrivy

Von der Donauinsel bis in die Lobau: Wasserspielplätze, Familienbadestrände, FKK-Bereiche, Hundebadezonen, öffentliche Grillplätze, Naturbadeplätze, zahlreiche Badeteiche und die Donaustädter Bäder bieten Erholung und eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten.

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at



Entdecken Sie hier
alle Freizeitangebote:
donaustadt.wien.gv.at

Foto: Sandra Oblak



Bundespolizei-meisterschaften 2024

Im Montafon

Von 2. bis 4. April 2024 fanden die neunten Bundespolizei-meisterschaften im Montafon statt. Der Austragungsort und Schauplatz dafür war das Skigebiet Golm-Aussergolm.

Auch dieses Jahr reisten die Athleten des PSV Wien 660 km aus der Bundeshauptstadt an, um an den Wettkämpfen teilzunehmen.

Bei einer gelungenen Auftaktveranstaltung, einer feierlichen Eröffnungszeremonie in Schruns, stimmten sich die Athletinnen und Athleten auf die bevorstehenden Bewerbe ein.

Die Wiener, Vanessa Grasser, Dominik Bigl, und René Prenner traten in den Disziplinen Ski Alpin - Slalom und Riesentorlauf, sowie Fabian Kattinig in den Disziplinen Ski Nordisch - Langlauf und Pistolen Biathlon an.

Am ersten Wettkampftag fanden die Bewerbe im Riesentorlauf statt, welchen Vanessa Grasser in ihrer Altersklasse der Damen für sich entscheiden konnte. Dominik Bigl belegte in seiner Altersklasse bei den Herren den 8. Platz im Riesentorlauf.

Am zweiten und letzten Wettkampftag setzte sich abermals Vanessa Grasser im Slalom durch und holte mit ihrer herausragenden Leistung erneut Gold für die Polizeisportvereinigung Wien.



René Prenner und Vanessa Grasser



Vanessa Grasser

René Prenner erreichte bei den Herren, in der Altersklasse 1, den 4. Platz. In der Disziplin Pistolen Biathlon belegte Fabian Kattinig nach einem engen Rennen den 9. Platz in der Rennklasse Herren.

Auch bekannte Weltcup-Athleten wie der Olympiasieger Johannes Strolz und Langläuferin Teresa Stadlober starteten in ihren Disziplinen und holten erwartungsgemäß die Siege in ihren Altersklassen und

sicherten sich den Titel der Bundesmeister. Nach einer sehr gelungenen Bundespolizei-meisterschaft mit spannenden Rennen und solider Leistung der Wiener Athleten, wurde am 4. April die Heimreise angetreten. Die Sektion Ski bedankt sich bei der LPD Vorarlberg für die Gastfreundschaft und beim Vorstand der Polizeisportvereinigung Wien für die Unterstützung.

René PRENNER & Alexandra GRABNER

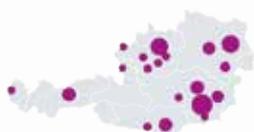
Ihr Job ist mein Job!

**Krankheit oder
Unfall? Psychisch
belastet?**

Entwickeln Sie mit
uns Ihre Fähigkeiten
und Stärken für Ihren
neuen Job.

Kostenlose
Beratungshotline
0800 206 400

www.bbrz.at



Alexandra Kreitzer,
BBRZ Wien

Mit finanzieller
Unterstützung von:





Sektion Sportkegeln

Freud und Leid liegen sehr nah beieinander

Auch abseits des Sports gibt es traurige Vorkommnisse.

Am 14. März dieses Jahres wurde unser allseits angesehener, beliebter und ehemaliger Sportobmann, Kassier und langjähriges PSV Mitglied, Heinrich Stasek, im 95. Lebensjahr unerwartet aus unserer Mitte geholt.

Heini – so wurde er liebevoll von allen genannt – schief nach kurzem Leid friedlich für immer ein.

Diese traurige Nachricht hat uns alle sehr getroffen, zumal er zwei Wochen zuvor noch auf der Kegelbahn war!

Hier ein kleiner Nachruf auf unser langjähriges Sektionsmitglied und lieben Freund über den Sport hinaus:

Heini wurde am 7. Juni 1929 in Wien geboren. Die längste Zeit seines Lebens war Heini Sportler – aktiv, ernsthaft, leidenschaftlich und vielseitig.

Von frühester Jugend an betrieb Heini Wettkampfsport bis hin zu den Senioren.

Bereits mit 12 Jahren begann er mit dem Gewichtheben und wurde 1979 Wiener Meister, zur gleichen Zeit ebenfalls Wiener Vizemeister im Tischtennis.

1985 erreichte er den 3. Platz bei den Seniorenweltmeisterschaften im Gewichtheben.

Heini war ebenfalls bis 85 Jahre leidenschaftlicher Schifahrer und Tennisspieler.

Bis 90 ist er ins Fitnesscenter gegangen und er wanderte auch gerne. Später begann Heini mit dem Sportkegeln – beim Österreichischen Arbeiterkraftsportverband Lichtental – danach beim Polizeisportverein Wien – dem er 73 Jahre lang angehörte. Er hat vielen das Kegeln beigebracht – war immer mit dabei – egal ob bei Trainings, Auswärts- oder Heimspielen. Heini hatte gespielt und unterstützt. Er war nicht ein Funktionär – er war der Funktionär im Verein. Er stand uns bis zuletzt mit voller Ernsthaftigkeit und guten wertvollen Ratschlägen aus seiner jahrzehntelangen Kegele Erfahrung hilfreich zur Seite.

Heini, wir werden dich alle sehr vermissen! Im Himmel gibt es zwar keine Kegelbahn – wer weiß – jedoch wenn es dort oben donert, stellen wir uns vor, du spielst gerade und bist wieder bei uns auf der Kegelbahn.

Wo auch immer Du jetzt bist, machs gut lieber Heini.



Am 2. April wurde Heinrich Stasek im Kreise seiner lieben Familie, Freunde, Bekannten und Sportkollegen zu seiner letzten Ruhestätte am Stammersdorfer Friedhof begleitet und dort feierlich verabschiedet.

Ich darf jetzt über das Sportliche berichten:

Die Sektion Sportkegeln hat seit 4. April einen neuen Kegler – Otto Nessler – herzlich willkommen bei uns.

Am 17. März fand der Einzel-Sprintbewerb statt, Vertreten durch Pachernik Thomas, Postl Elisabeth, Ploub Silvia, Wolfgang Ludwey und Regina Zagler.

Mehr – als einzeln das Viertelfinale zu erreichen – war an diesem Tag jedoch nicht drin.

Am 7. April fand dann die Qualifikation für das Finale der Wiener Landesmeisterschaften Allgemeine Klasse Damen und Herren statt. Ploub Silvia erreichte den 2. Platz, Postl Elisabeth den 5. Platz, Pachernik Thomas ebenfalls den 5. Platz und Underrain Kurt den 6. Platz.

Im Finale erreichte Silvia Ploub (519 Holz) und Kurt Underrain mit sensationellen 615 Holz den 3. Platz und somit sind beide für die Staatsmeisterschaften Allgemeine Klasse in Ritzing qualifiziert. Tolle Leistung von Beiden.

Ebenfalls im April starteten unsere beiden jüngsten Arian und Nico bei den Wiener Landesmeisterschaften U14 und belegten die Plätze 7 und 8. Dabei sein ist alles!

Am 5. Mai fanden in Wiener Neustadt die heurigen Österreichischen Meisterschaften statt. Unsere Herren waren dort leider nicht vertreten.

Bei unseren Damen holte Silvia Ploub mit hervorragenden 540 Holz die Silbermedaille





Spiel um den 3. Platz				
	Bahn 1		Spiel 7	
	UNDERRAIN Kurt Polizei SV Wien		NEWETSC SPG SKH/	
1-30	159	1	132	
31-60	153	1	139	
61-90	148	0	152	
91-120	155	1	129	
Ges.	615	3	552	
SV		0		
		3		



bei den Ü60 Damen. Die Sektion Sportkegeln ist sehr stolz auf Sie.

Tags darauf hatte unsere ASVÖ2 ihren letzten Einsatz in der Frühjahrsmeisterschaft. Renate North spielte ihre persönliche Bestleistung mit 517 Holz und unser Nico verbesserte seinen bisherigen persönlichen Rekord auf 448 Holz. Bravo an die beiden. Somit erreichte zum Saisonende unsere 1. LL den 11. Platz, die 2. LL den 10. Platz, die WL den 4. Platz, die ASVÖ1 den 5. Platz und die ASVÖ2 den 6. Platz in der Tabellenwertung.

Vom 6. bis 8. Mai fanden ebenfalls die Österreichischen Polizeimeisterschaften in Saalfelden statt. Unsere Sektion war mit 12

SpielerInnen (in unseren neuen Dressen) teilweise erfolgreich vertreten.

Unsere Damen Silvia Ploub, Ilse Binder, Gerda Leitner und Eveline Heiling holten in der Wertung Mannschaftenverband Silber. Silvia übernahm bei der Siegerehrung stolz den Pokal. Regina Zagler holte Silber in der Polizeiwertung Damen. Vizeweltmeisterin Julia Huber (LPSV Niederösterreich) holte Gold und Veronika Stadlbauer (LPSV Salzburg) Bronze. Gratulation an alle.

Damit ist die heurige ÖPol bereits wieder Geschichte, die nächste ÖPol findet in Koblach/Vorarlberg vom 16 bis 18. Juni statt.

Und bereits auch die erste Hälfte des

Sportjahres neigt sich langsam dem Ende zu.

Am 22. und 23. Juni findet noch die Staatsmeisterschaft Einzel-Classic Allgemeine Klasse in Ritzing statt. Silvia Ploub, Elisabeth Postl und Kurt Underrain werden daran teilnehmen. Ganz viel Holz dafür.

Einige Turniere werden wieder über den Sommer stattfinden und selbstverständlich wird auch fleißig für die kommende Herbstsaison trainiert.

Ich darf allen Spielern und auch den Lesern der Polizeirundschau einen schönen Sommer und gute Erholung wünschen. Bleibt gesund!

Regina ZAGLER



© 2024 Günter Leitner



Sportschießen

Sportliches und soziales Engagement unserer Sektion

Unser Team hat kürzlich die Initiative „PSV hilft“ ins Leben gerufen. Wir haben nach einer Teamaktivität für den guten Zweck gesucht und uns für das Ronald McDonald Kinderhilfshaus in der Borschkegasse entschieden. Dort wird Familien, deren Kind über längere Zeit im AKH Wien behandelt werden muss, eine Unterkunft ermöglicht. Mit einigen Geschenken und vielen frischen Zutaten haben wir diese Familien besucht und für sie gekocht. Nach dem Essen hatten wir noch genügend Zeit, um mit den Erwachsenen zu plaudern und mit den Kindern zu spielen und zu musizieren. Es war schön zu sehen, dass es uns gelungen ist, diese Menschen für ein paar Stunden von ihrem Alltag abzulenken. Wir haben bereits weitere Termine geplant und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 16. Mai statt. Nachdem heuer kein Wahljahr ist, haben wir alle anwesenden Mitglieder über aktuelle Themen informiert. Wir nutzen dieses Forum auch als Gelegenheit, um unserem hervorragenden Team zu den sportlichen Leistungen zu gratulieren und allen helfenden Händen, die uns fast jeden Samstag bei der Austragung unserer Wettkämpfe unterstützen, zu danken.

Wir gratulieren Josef Kaufmann zu 60 Jahren und Helmut Grötzer zu 50 Jahren PSV-Mitgliedschaft, für die beide im Rahmen der Jahreshauptversammlung der PSV Ende Mai geehrt worden sind.

Elisabeth Reiser-Eckelhart hat nun auch



Silke Kohlweg ÖM

die Funktion der Schriftführerin im Sportschützenlandesverband Wien übernommen.

Und nun zu unseren sportlichen Erfolgen: Bei der Wiener Landesmeisterschaft Luftgewehr erreicht unsere Jungschützin **Magdalena Smiljanic** Platz 3 und gewinnt damit ihre erste Medaille im Sportschießen. Nachdem keine Klasse „Frauen“ zustande gekommen ist, trat **Silke Kohlweg** in der „offenen Klasse“ an. Mit ihrem ersten Platz qualifizierte sie sich für das Finale, in dem sie

dann den Sieg in dieser Klasse holen konnte. **Robert Hofbauer** erreichte Platz 3 (Senioren 1), **Norbert Smehlik** Platz 2 (Senioren 2).

Unser Team (**Silke Kohlweg** und **Norbert Smehlik**) nahm auch am Mixed Team Bewerb teil. Mit einem kleinen Vorsprung im Grunddurchgang erreichte es Platz 1, in einem sehr attraktiven Finale gegen das Team des WSV gewannen Silke und Norbert dann die Silbermedaille.

In dieser Disziplin werden auch



ASKÖ Landesmeisterschaft Team

Länderwettkämpfe ausgetragen. Im Klosterneuburger Wettkampf gewannen erneut **Silke Kohlweg** und **Norbert Smehlik** in ihren Klassen.

Bei der Österreichischen Meisterschaft erreichte **Norbert Smehlik** Platz 4 in der Klasse Senioren 2. In der Sparte LP1 lieferte **Polina Klemenko** ein spannendes Finale und darf sich über die verdiente Silbermedaille freuen. **Stefaniya Naydenova** liegt auf dem hervorragenden 4. Platz. **Wolfgang Widter** holt mit der Wiener Mannschaft in der LP5 Klasse Senioren 1 die Bronzemedaille.

Polina Klemenko darf sich in diesem Jahr über die Ehrung für 2 Rekorde freuen, den Landesrekord LP1 Grunddurchgang Klasse



Polina Klemenko ÖM



ASKÖ Landesmeisterschaft



SSLV Wien Landesmeisterschaft Team

Frauen (562 Ringe – aus der Landesmeisterschaft 2023) und den Landesrekord LP1 Finale Frauen (232,0 Ringe – Österreichische Meisterschaft 2024). **Alexandra Kerekes** hat einen Landesrekord LP1 Jugend 2w erzielt (172 Ringe – Landesmeisterschaft 2024) und gewinnt damit auch die Wiener Landesmeisterschaft in ihrer Klasse. **Irene Stuller** wurde nachträglich für Ihren LP5 Landesrekord Seniorinnen 2 (301 Ringe – Österreichische Meisterschaft 2023) geehrt.

Bei den Wiener Landesmeisterschaften war der Kader der PSV Wien erneut sehr erfolgreich. In der LP5 Klasse Frauen darf sich **Irene Stuller** über Platz 3 freuen. **Wolfgang Widter** gewinnt erneut in seiner Klasse, **Herbert Lager** sichert sich den dritten Platz bei den Senioren 2. **Ralph Gretzmacher** kann eine weitere Silbermedaille mit nach Hause nehmen. In der „gemischten Mannschaftswertung“ gewinnen **Kurt Prinkel**, **Wolfgang Widter** und **Herbert Lager** die Goldmedaillen.

Im LP1 Mixed Team Bewerb müssen unsere beiden Mannschaften im Finale gegeneinander um den dritten Platz kämpfen. **Polina Klemenko** und **Wolfgang Widter** gewinnen dieses Duell gegen **Doroteya Dimitrova** und **Herbert Lager**.

In der LP1 Einzelwertung gewinnt **Stefaniya Naydenova** Gold in der Klasse Frauen. **Alexandra Major** holt sich die Bronzemedaille. **Wolfgang Widter** sichert sich Platz 2 in der Senioren 1 Wertung. **Kurt Prinkel** gewinnt die Senioren 2 Klasse vor **Georg Mayer**, **Ralph Gretzmacher** darf sich nochmals über die Goldmedaille freuen. Die Wertung „Mannschaft gemischt“ entscheidet das Team PSV1 (**Wolfgang Widter**, **Stefaniya Naydenova** und **Doroteya**

Fortsetzung Seite 50 ➔



Dimitrova) klar für sich und wird mit den Goldmedaillen belohnt. Für den Mannschaftsspiegel bedeutet das Platz 2 für unseren Kader.

Auch der ASKÖ Landesverband Wien veranstaltet Landesmeisterschaften. In der Sparte LP1 holt sich **Alexandra Kerekes** Platz 1 in der Klasse Jugend 2. **Doroteya Dimitrova** gewinnt Gold in der Frauenklasse, **Irene Stuller** Silber bei den Seniorinnen. Alle Seniorenklassen werden von PSV-Schützen gewonnen, **Wolfgang Widter** (Senioren 1), **Georg Mayer** (Senioren 2) und **Ralph Gretzmacher** (Senioren 3). **Paul Adam** holt sich in der Senioren 1 Klasse auch noch die Bronzemedaille. Diese Leistungen ergeben Gold in der Teamwertung für die Schützen **Kurt Prinkel**, **Günter Weiser** und **Wolfgang Widter**.

In der Disziplin LP5 gewinnt **Irene Stuller** die Bronzemedaille in der Frauenklasse. **Wolfgang Widter** darf sich erneut über Gold in der Klasse Senioren 1 freuen. Die Plätze 2 und 3 in der Klasse Senioren 2 gehen an **Kurt Prinkel** und **Günter Weiser**, **Ralph Gretzmacher** holt Silber in der Klasse Senioren 3. Die Mannschaften PSV1 (**Wolfgang**



Polina Klemenko und Stefaniya Naydenova ÖM

Widter/Günter Weiser) und PSV2 (**Kurt Prinkel/Herbert Lager**) holen nochmals Silber und Bronze in der Teamwertung.

Der PSV FFWGK Wintercup ist abgeschlossen. Die Sieger der jeweiligen Klassen heißen: Steffi Schuschnig (SSVK/



Wolfgang Widter ÖM

Fortsetzung Seite 52 ➔

GLÜCK IST GRENZENLOS

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN



österreichische
LOTTERIEN

gantnerundenzi



playsensible 



„Playsensible – Gemeinsam Verantwortung leben“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. So sind wir der größte und wichtigste Sportsponsor des Landes. Dazu zählen unter anderen unsere Partnerschaften mit der Österreichischen Sporthilfe, dem Österreichischen Olympischen Comité und dem Österreichischen Paralympischen Committee. Seit Gründung der Lotterien vor über 30 Jahren hat sich die Sportförderung auf mehr als 2 Milliarden Euro kumuliert. Ohne unsere Sportförderung wären sowohl dem Spitzen- als auch dem Breitensport viel engere Grenzen gesetzt. Denn damit ermöglichen wir vielen Talenten auf allen Ebenen neue Möglichkeiten und Momente des Glücks.

sponsoring.lotterien.at, playsensible.at



Alexandra Kerekes und Irene Stuller LM

Frauen), Michael Hauk (PSV/Männer), Franz Schimek (SSVK/Senioren 1), Kurt Prinkel (PSV/Senioren 2) und Johann Zwurtschek (LPSV NÖ/Senioren 3). Kurt Prinkel hat mit seinem Ergebnis (1178 Ringe über 6 Runden) die Bestleistung in diesem Wettkampf erzielt.

Mit zwei Mannschaften und einigen Teilnehmenden in der Einzelwertung treten wir seit Anfang Mai beim FFWGK Wiener Cup des Sportschützenlandesverbandes Wien an. Dieser Cup wird über 5 Runden ausgetragen, jede Runde findet bei einem anderen Wiener Verein statt.

Gemeinsam mit dem SKH organisieren wir in diesem Jahr erstmals Rundenwettkämpfe für die 25 m (Sport-) und Standardpistole. Diese dienen der Vorbereitung jener Personen, die sich (noch) nicht für die Österreichische Meisterschaft qualifizieren wollen oder eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit unter Wettkampfbedingungen als Vorbereitung in Anspruch nehmen möchten. Anfang Juli werden diese Bewerbe abgeschlossen sein.

Einmal im Jahr kombinieren wir (fast) alle Arten des Sportschießens, die wir aktiv ausüben, zur Disziplinübergreifenden Vereinsmeisterschaft. Nach Absolvierung von jeweils 20 Schuss Luftpistole, Luftgewehr, 25 m Pistole und FFWGK holt sich Markus Schaffer den Sieg vor Roman Riedel und Peter Zsilinszky.

Über die Sommermonate bereiten wir unseren Kader intensiv auf Landes- und Staatsmeisterschaften in den Sparten 25 m und 50 m Pistole sowie FFWGK vor, unsere Hobbybewerbe starten dann wieder im Herbst.

Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Erfolg bei den bevorstehenden Meisterschaften!

Elisabeth REISER-ECKELHART

UNSERE NÄCHSTEN TERMINE:

- ▶ **PSV SOMMERCUP LUFTPISTOLE** Mai – September 2024 in 5 Runden
- ▶ **FFWGK MIXED TEAM** 6. Juli 2024
- ▶ **QUALIFIKATION ZUR ÖSTERREICHISCHEN MEISTERSCHAFT FFWGK** 13. Juli/3. August 2024
- ▶ **FFWGK VOLLPROGRAMM 20/20** 27. Juli und 24. August 2024
- ▶ **FFWGK VOLLPROGRAMM 30/30** 17. August 2024

Die Ergebnisse aller Bewerbe sind auf unserer Webseite abrufbar. Ergebnislisten: PSV Wien Sektion Sportschießen (pswviensportschiessen.at)

Für aktuelle Informationen rund um unsere Sektion und den Schießsport besucht unsere Webseite: <http://pswviensportschiessen.at> und unsere Facebookseite: <https://www.facebook.com/PSVWienSportschiessen>

Bei Interesse an unseren Schnuppertrainings, Firmenveranstaltungen oder der regelmäßigen Zusendung von Informationen rund um unsere Bewerbe, meldet euch einfach unter pswviensportschiessen@gmail.com.



PSV hilft



PSV hilft - Team



Jahreshauptversammlung



Bleib neugierig!

Wo immer es beruflich hingehet, wir sind der professionelle Partner bei allen Aus- und Weiterbildungsfragen. Wir haben mit über 3.000 Kursen das richtige Angebot, um Sie weiter zu entwickeln!

Online suchen und buchen unter wifwien.at.

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Medical
Excellence
Austria



Privatlinik
Döbling



Physiotherapie & Sportphysiotherapie an der Privatlinik Döbling

Das Team des Instituts für Physikalische Medizin der Privatlinik Döbling ist Ihr kompetenter Partner zur Erhaltung und Wiedererlangung körperlicher Leistungsfähigkeit.

Im Akutfall, präventiv und bei chronischen Indikationen!

Therapieangebot

- Schmerzen am Bewegungsapparat
- Sehnenkrankungen
- Reha nach orthopädischen Eingriffen
- Sportphysiotherapie
- Sportrehabilitation
- Sportspezifisches Training, Planerstellung

Vorteile

- Auch ohne Zuweisung möglich
- Rasche & flexible Termine
- Kurze Wartezeiten
- Erfahrenes Team
- Großes Netzwerk an Spezialisten
- Refundierungsmöglichkeiten durch die Kasse

Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation • Heiligenstädter Straße 46-48 • 1190 Wien, Austria
T: +43 1 360 66-7710 • M: physmed@pkd.at • www.pkd.at • Eingang vis à vis der Privatlinik Döbling, Ebene 1

Ein Unternehmen der PremiQaMed Group



Gemeinschaftssinn und Fairness

23. Wiener Polizei Tennis Doppelmeisterschaften 2024



Robert ANGERER, 2. Sportleiter
der PSV Wien und Sektionsleiter Tennis



3. Platz Markus GRUBANOVITS und Wolfgang PREGLER



Vor der Siegerehrung

Die 23. Wiener Polizei Tennis Doppelmeisterschaften 2024, durchgeführt am 7. Mai waren offensichtlich ein voller Erfolg! Mit einer tollen Stimmung und 32 Teilnehmern, die sich in 16 Paarungen duellierten, muss die Sportanlage des TC Donaufeld richtig belebt gewesen sein.

Die Entscheidung, das Turnier nach der ITN-Wertung zu ranken, zeigt das Streben nach Fairness und sportlicher Leistung. Herzlichen Glückwunsch an die Paarung vom BZS-Wien, Selina PICHLER und Nico

POPP für ihren Sieg, Martina ZOLLES und Thomas SCHWEIZER für den zweiten Platz sowie Markus GRUBANOVITS und Wolfgang PREGLER für den dritten Platz!

Es ist schön zu hören, dass nicht nur die Podiumsplätze, sondern auch die Gruppensieger – Plätze 5, 9 und 13 mit einer Flasche Sekt als Ehrenpreis belohnt wurden. Solche Gesten tragen dazu bei, dass sich alle Teilnehmer wertgeschätzt fühlen und motiviert bleiben.

Die Überreichung von Urkunden und Sektflaschen bei der Siegerehrung

unterstreicht die Bedeutung dieses Ereignisses und würdigt die Leistungen der Spielerinnen und Spieler.

Insgesamt klingt das nach einem gelungenen Turnier, das nicht nur sportlichen Ehrgeiz, sondern auch Gemeinschaftssinn und Fairness in den Vordergrund stellt.

Die Einladung zum Grillbüfett für alle Teilnehmer war eine großartige Möglichkeit, die Gemeinschaft zu feiern und den Tag in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Robert ANGERER



Sieger der Tennis Doppelmeisterschaften 2024 - vom BZS-Wien Selina PICHLER und Nico POPP



2. Platz . Martina ZOLLES und Thomas SCHWEIZER

Ausschreibung

40. Wiener Polizei Tennismeisterschaften 2024 von Montag, 16.09. bis Freitag, 20.09.2024
(offizielles ÖTV-Turnier)

EHRENSCHUTZ:

Polizeipräsident Dr. Gerhard PÜRSTL
Sportleiter der PSV Wien, HR Mag. Klaus SCHACHNER

ORGANISATION:

Polizeisportvereinigung Wien - Sektion Tennis

AUSTRAGUNGSORT:

1210 Wien, Nordmannngasse 24 – TC-Donaufeld

BEWERBE:

- Herren Einzel „A“ (Hauptbewerb)
- offener Damenbewerb – Einzel (auch Angehörige von spielberechtigten Kollegen/innen)
- Herren Einzel – Jungsenioren +35 (Jahrgänge 1980 bis 1989)
- Herren Einzel – Senioren +45 (Jahrgänge 1970 bis 1979)
- Herren Einzel – Senioren +55 (Jahrgänge 1960 bis 1969)
- Herren Einzel – Senioren +65 (Jahrgänge vor 1959)
- Herren/Damen – Einzel – „B“ (Erstrundenverlierer/innen vom Hauptbewerb oder des Jungsenioren- oder der Seniorenbewerbe mit Punkten für die Rangliste)

TEILNAHMEBERECHTIGT:

Alle Angehörigen des **BMI**, der **LPD-Wien**, der **LPD-Schwechat**, der **LPD-NÖ** und der **Stadtpolizei Baden!!**

OBERSCHIEDSRICHTER:

Werner HERZOG und Manfred PALL – Mitglieder des LA der Sektion Tennis.

TURNIERAUSSCHUSS:

Martina ZOLLES, Fabian LIPAUTZ, Thomas SCHWEIZER u. Harald MÖLZER – alle Mitglieder des LA der Sektion Tennis.

NENNUNGEN:

Schriftlich mit Nennformular zHd. Turnierleiter Robert ANGERER via E-Mail: angerer@polizeisv-wien.at

NENNUNGSSCHLUSS:

Donnerstag, 12.09.2024, 12.00 Uhr

NENNGELD:

€ 30,00,- (Nachnennung € 35,00,-) pro Bewerb (Herren und Damen); € 40,00,- (Nachnennung € 45,00,-) für zwei Bewerbe (Herren „A“ und Jungsenioren, Senioren oder Super-Senioren) – **inkl. Büfett bei der Siegerehrung.**

AUSLOSUNG:

Öffentlich, am Donnerstag, 12.09.2024, 15:00 Uhr
TC-Donaufeld – 1210, Wien, Nordmannngasse 24

DIENSTFREISTELLUNGEN:

Werden vom Turnierleiter bei der jeweiligen Dienststelle beantragt (für Mitglieder der PSV Wien – gültiger Fitnesscheck in der Leistungsklasse erforderlich). Bei Nichtgewährung kann keine Änderung des Turnierplanes erfolgen (w.o.)

SCHLECHTWEETTER:

Bei schlechten Witterungsverhältnissen sind alle Änderungen zu erfragen: Turnierleiter Robert ANGERER

WEITERE INFORMATIONEN:

Robert ANGERER

2. Sportleiter der PSV Wien und Turnierleiter der 40. Wiener Polizei Tennismeisterschaften 2024

Tel.: 0676/84 11 97 13 oder privat 0650/66 22 000

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN:

Gespielt wird nach den Regeln des I.T.F. (internat. Tennisfederation, der Wettspielordnung d. ÖTV.) sowie der in diesen allgemeinen Bedingungen angeführten Änderungen. Alle Spiele im Hauptbewerb (Herren und Damen), im Jungsenioren, Senioren- und Supersenioren Bewerb werden auf 2. Gewinnsätze gespielt – Entscheidung Champion Tie-Break, alle Spiele im „B“-Bewerb bis einschließlich Viertelfinale, werden auf einen langen Satz gespielt – Tie-Break bei 8:8. Alle weiteren Spiele auf 2 Gewinnsätze mit Tie-Break System. Die Herren- und Damenbewerbe werden ausgetragen beifolgenden Mindestnennungen: Herren Einzel „A“ – bei mindestens 24 Nennungen; Herren Einzel „B“ – bei mindestens 24 Nennungen im A-Bewerb; Herren Einzel Jungsenioren +35 – bei mindestens 8 Nennungen; Herren Einzel Senioren +45 und +55 – bei mindestens 8 Nennungen; Herren Einzel Senioren +65 – bei mindestens 4 Nennungen; Damen Einzel – ab 4 Nennungen, ansonsten teilnahmeberechtigt im „A-Bewerb“ bzw. im folgenden Herrn „B-Bewerb“. Alle Teilnehmer/innen haben sich eine halbe Stunde vor Beginn ihres angesetzten Spieles bei der Turnierleitung zu melden. Gespielt wird täglich von 10:00 - 18:00 Uhr – Spieler, welche zur angesetzten Spielzeit nicht auf den zugewiesenen Platz kommen, verzichten auf ihr Spiel (w.o.). Entscheidung liegt im Einzelfall bei der Turnierleitung. Jeder Spieler verpflichtet sich selbständig nach seinem Spieltermin zu erkundigen, Berichtigung bzw. Verständigung via eingerichteter Whats-App Gruppe sind möglich. Die aktuellen Spieltermine sind im ÖTV-Tool nachzulesen. Alle Teilnehmer verpflichten sich, im Bedarfsfalle als Schiedsrichter zu fungieren. Die Abgabe der Nennung verpflichten zur sofortigen Zahlung des Nenngeldes vor Nennungsschluss auf das Konto: IBAN: AT05 2011 1287 3514 5244 (lt. auf Polzeisportvereinigung Wien Tennis). Die Nenngebühr beträgt für einen Bewerb € 30,00,- (bei Bezahlung nach Nennschluss € 35,00,-) für zwei Bewerbe (A und JS+35, Sen +45, Sen+55 und Sen+65) € 40,00,- (bei Bezahlung nach Nennschluss € 45,00,-). Der Turnierausschuss behält sich das Recht vor, die Ausschreibungslinien im Bedarfsfalle zu ändern und kann Nennungen mit Angabe von Gründen abweisen. Seitens des Veranstalters, Polzeisportvereinigung Wien Sektion Tennis, wird keine, wie auch immer geartete Haftung übernommen.



Brigitte Mramor



Eisliebhaber warten nicht auf sonnig-warme Tage, sie essen es das ganze Jahr über. Feinspitze hingegen warten auf die neuen Kreationen der Gelatieri.

EIS

Früher Luxusgut, heute Alltagsartikel

Aus der Geschichte

Die ersten Menschen, die ein eisähnliches Produkt gegessen haben, sollen die Chinesen gewesen sein, die vor mehr als 3.000 Jahren zerquetschte Früchte mit Schnee vermischten. Erst aus dem ersten Jahrhundert v. Chr. gibt es ein historisches Dokument vom griechischen Dichter Keos (556-468 v. Chr.): Er berichtet, dass für eine dem Sorbet ähnliche kühle Köstlichkeit Schnee und Eis von den schneebedeckten Gipfeln der griechischen Berge geholt und mit Rosenwasser, Veilchen, Honig, Zimt, Koriander und verschiedenen Früchten vermischt wird.

Im antiken Rom legte man für die römischen Kaiser in holzverkleideten Erdgruben Schneevorräte aus den nahe gelegenen Albanen Bergen an.

Aus seiner Reise nach China soll der italienische Welterkundler Marco Polo Ende des 13. Jahrhunderts das Geheimnis der künstlichen Eisherstellung mitgebracht haben: Die Mongolen lösten dafür Salpetersalz in Wasser auf. Tatsächlich findet man in der Schrift „De inventione veritatis“ aus dem 12. Jahrhundert eine Erwähnung, dass der arabische Alchemist Dschäbir ibn Hayyān (übersetzt: Geber) im 8. Jahrhundert n. Chr. rohe Salpetersäure durch trockenes Erhitzen von Felsensalz (lat. sal petrae), cyprischem Vitriol (Salze der Schwefelsäure) und Alaun (kombiniertes Metallsulfat) gewonnen haben soll. Einer Legende folgend, die auf einer Korrespondenz des toskanischen Renaissancefürsten Francesco I. de Medici basiert und von der britischen Sozialhistorikerin Elisabeth David gefunden wurde, soll Marco Polo Scherbett aus der Türkei nach Italien gebracht haben. Eine diesem eiskalten, mit Früchten oder Blüten zubereiteten Getränk ähnliche Zubereitung, die sizilianische Granita, soll es laut dem italienischen Ethnologen

Angelo Benivegna unter dem ursprünglichen Namen „rattata“ schon im 9. Jahrhundert während der arabischen Herrschaft Siziliens gegeben haben. Dafür wurde eine körnige Eiszubereitung mit Zitrone, Maulbeeren oder Mandeln aromatisiert.

Speiseeis aus Wasser und Fruchtsaft oder Püree findet aber erst im 16. Jahrhundert als italienische Spezialität Erwähnung. Katharina von Medici (1519 - 1589), die Gemahlin Heinrich II., des späteren Königs von Frankreich, soll es nach Paris mitgebracht haben. Ludwig XIV. erließ 1673 sogar eine Steuer darauf. Möglicherweise war das nur eine Revanche, weil ihn sein Koch, der Sizilianer Francesco Procopio di Cultelli, verließ, um in Paris das erste klassische Kaffeehaus zu eröffnen. Er hat zwar das „Gefrorene“ nicht erfunden, aber viel zu seiner Bekanntheit beigetragen.

Um 1700 war Speiseeis auch im übrigen Europa bekannt. Der eiskalte Genuss stand auf allen Tafeln der europäischen Adelshöfe. In der Hofküche der Habsburger wurde das Gefrorene verfeinert und zu imposanten Schaustücken modelliert. Sisi ließ sich als Nachtmahl gern Veilchengefrorenes servieren, das von ihrer Köchin Therese Teuff zubereitet sein musste.

In der Kochbuchsammlung des NÖ Landesarchives findet sich in einem handgeschriebenen Kochbuch aus dem Jahr 1735 unter dem Titel „Gefrorenes von siessen Obers“ ein Eisrezept, das – sichtlich für einen Nachtmahl gedacht – aus Obers, Eidotter, Zucker und Pistazien, vorerst gesiedet, dann in Zinnbehälter abgefüllt im Eis unter Rühren gefroren wurde. Das lässt den Schluss zu, dass das Eis in den bürgerlichen Haushalten angekommen war.

1851 kam der amerikanische Milchwändler Jacob Fussell in Baltimore auf die Idee,

überschüssige Milchprodukte zu Speiseeis zu verarbeiten und errichtete in der Folge die erste industrielle Eiscremeproduktion.

Nach der Erfindung der Kompressions-Kältemaschine durch den französischen Ingenieur Ferdinand Carré im Jahr 1859 entwickelte der deutsche Ingenieur Carl von Linde 1876 die ersten Kühlschränke mit der noch heute verwendeten Kühltechnik. Damit stand der industriellen Massenproduktion von Speiseeis nichts mehr im Wege.

Die Gelatieri

Die ersten gewerblichen Eishersteller kamen aus den Dolomiten. Ab Ende des 19. Jahrhunderts begannen Bauern aus dem Gebiet um Belluno, aus dem „Val de Zoldo“ sowie dem benachbarten „Val di Cadore“ Richtung Norden auszuwandern: Die wenigen Äcker und der Handel mit gekochten Birnen und Maronen reichten nicht mehr fürs Überleben. Wahrscheinlich blieb jedoch einer von ihnen über den Sommer im Tal und erlernte das Handwerk des Eiskonditors. Wie betagte Einwohner erzählten, wurden die Geheimnisse der Eisherstellung von einem Sizilianer vermittelt, dessen Name jedoch nicht überliefert ist. Mit den neuen Fähigkeiten versehen, kamen immer mehr angelernte Gelatieri zu uns.

1865 erhielt Tomea Antonio Baretta von den Wiener Behörden die Genehmigung, einen Eiswaagen im Wiener Prater aufzustellen. Doch bereits 1874 wechselte er nach Leipzig, und sein Sohn Bortolo nach Budapest, wo sie nach Belieben expandieren konnten, denn die protektionistische Politik der Österreicher verweigerte den Italienern den Gewerbeschein für fliegenden Handel, um die eingessenen Süßwarenhändler zu schützen. Damit war gleichzeitig die Eisdielen



geboren! Der Name entstand, weil die Gelatieri ihr Eis anfangs aus ihren Wohnungen im Erdgeschoß verkauften, um Geld für ein Geschäftlokal zu sparen. Damit die Kundschaft an die Öffnung heranreichen konnte, befestigten sie Holzbretter – so genannte Diele – unter den Fenstern. Von Wien als Ausgangspunkt schwärmten die Eismacher nach 1880 nach Zentral- und Osteuropa aus. Wie der Wiener Eissalonbesitzer in vierter Generation, Luca Alberti, während der heurigen „Eis des Jahres“-Präsentation erzählte, kam sein Urgroßvater Giovanni aus dem norditalienischen Trentino nach Wien und erlernte – als ursprünglicher Scherenschleifer – das Handwerk der „Gefrorenen“-Erzeugung von einem k.u.k. Zuckerbäcker, bevor er 1906 seinen ersten Eissalon im 20. Bezirk eröffnete.

In den Weltkriegen kehrten fast alle Gelatieri nach Hause zurück, viele kamen in den Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs in den 1950er Jahren wieder. Bis heute kommen die Besitzer italienischer Eisgeschäfte jedes Jahr im Frühling wieder aus ihrer Heimat zurück, um den Österreichern das beliebte italienische Eis anzubieten.

Die neue Eiszeit

Anlässlich des Internationalen Tages des handwerklich hergestellten Speiseeises am

24. März haben die in der Wirtschaftskammer Österreich ansässigen österreichischen Eissalonbetreiber und die hier etablierten italienischen Eissalonbetreiber als „Eis des Jahres“ die Sorte „Kaffee“ – in Variationen von Kaffeeeis bis Eiskaffee – zum Eis des Jahres erkoren. Nach den Kaffeeiswochen im April wird es in Zusammenarbeit mit dem Verein der Kaffeehäuser rund um den Tag des Kaffees am 1. Oktober eine weitere Kaffeeiswoche geben. In Österreich verwöhnten 2023 rund 110 gewerbliche österreichische und italienische Eishersteller ihre Kunden mit Speiseeis, die meisten in Wien, gefolgt von Oberösterreich und Niederösterreich. Das soll nicht heißen, dass es in den Bundesländern zu wenig Eiserzeuger gibt. Im Gegenteil! Die Gelatieri sind vor allem auch in Tirol anzutreffen und in zunehmender Zahl stellen landesweit Bauern in ihren Eis-Manufakturen nachhaltig, vegan und auch biologisch produzierte Eissorten aus Kuh-, Ziegen- und Schafmilch her.

Das europäische Eis des Jahres 2024 heißt „Lütticher Waffeln“, kommt aus Belgien, und besteht aus Vanille-Zimt-Eis, gesalzener Butter und Waffeln.

Die Hauptzutaten von gewerblich hergestelltem Speiseeis sind Milch und Milcherzeugnisse, Ei, verschiedene Zuckerarten,

Honig, Trinkwasser, Butter und Pflanzenfette, Schalenöle von Zitrusfrüchten und Stoffe mit emulgierender Wirkung. Für die einzelnen Sorten kommen Früchte, Kakao, Kaffee, geriebene Nüsse, Nougat und Rosinen dazu.

Der eisige Schleckgenuss bedeutet nicht unbedingt eine Sünde an der Figur, denn die beinhalteten Milchprodukte liefern hochwertiges Eiweiß, Mineralstoffe und Spurenelemente sowie einige Vitamine. Wer Fruchtessorten bevorzugt und auf Zusätze wie Schlagobers, Likör und Schokoladesauce verzichtet, kann Kalorien sparen. ◆

Bilder:

LINKE SEITE:

ITALIAN ICE CREAM / ITALIENISCHES EIS

| Fotograf: Alessio Damato | © Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported-Lizenz lizenziert

RECHTE SEITE:

EIS MIT SCHLAGOBERS UND WAFFEL

| Fotograf: Lotuskopf | © Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported-Lizenz lizenziert

ITALIAN ICE CREAM

| Fotograf: Alessio Damato | © pexels-anhnguyen

Margit ZellerTel. 0699 125 43 110
E-Mail: margit.zeller@reikilehrerin.at
www.reikilehrerin.at

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

dass mit dem Manifestieren klappt, mal mehr, mal weniger gut bei mir.

Bei meinen Herzenswünschen, meiner Tochter und meinem Mann ist mir das Manifestieren schon mal sehr gut gelungen. Meinen Traum von der großen Familie hat mir meine Tochter mit meinen wunderbaren Enkelkindern erfüllt. Also schon mal alles richtig gemacht!

Der Wind in den Segeln meiner Manifestationen ist sicher die Begeisterung die hinter meinen Wünschen und Träumen steht.

Mögen wir die Fähigkeit, uns zu begeistern und zu freuen, schätzen und nie verlieren.

Namastè, MARGIT ZELLER

Vom Manifestieren

Als Einleitung möchte ich kurz den letzten Artikel zusammenfassen:

- Gedanken und Gefühle erzeugen Schwingungen.
- Freude, Begeisterung, Dankbarkeit schwingen „hoch“, Ärger, Verzweiflung, schlechte Laune schwingen „tief“.
- Wir ziehen das an, was wir schwingungsmäßig aussenden, auch wenn wir das nicht sofort bemerken, weil wir großteils von unbewussten Programmen dominiert werden.
- Die Umwelt ist wie ein Spiegel für unsere Innenwelt: Alles, was wir in der Umwelt wahrnehmen, ist relevant und will uns etwas über uns selbst und unsere Lebensauffassung sagen.
- Je bewusster und achtsamer wir mit uns umgehen, desto leichter wird das Leben.

Das bewusste Manifestieren erfordert Übung. In unserer Kindheit wurden wir von den Mustern und Glaubenssystemen unserer Eltern geprägt, die von ihren Eltern und dem sozialen Umfeld geprägt wurden. Was dieser Prägung entspricht, ist für uns normal. Die Prägung und das daraus resultierende Verhalten anderer ist für uns fremd oder nicht normal. Für jemanden, der reich geboren wurde, gehört es zu einem normalen Leben, reich zu sein. Für jemanden, der arm geboren wurde, ist Reichtum entweder erstrebenswert, ein unerfüllbarer Traum oder das Böse schlechthin.

Um ein bewusstes Leben zu führen, ist es wichtig, sich zuerst der eigenen Prägung bewusst zu werden. Aus dieser Prägung entstehen unsere Wünsche und Träume. Doch was will

unsere Seele? Ist sie zufrieden mit dem, was uns von außen serviert wird oder hat sie andere, höhere, größere Wünsche? Wollen wir mehr manifestieren als die Menschen unserer Herkunftsfamilie und unserer Umgebung? Was begeistert uns? Was stimmt uns glücklich?

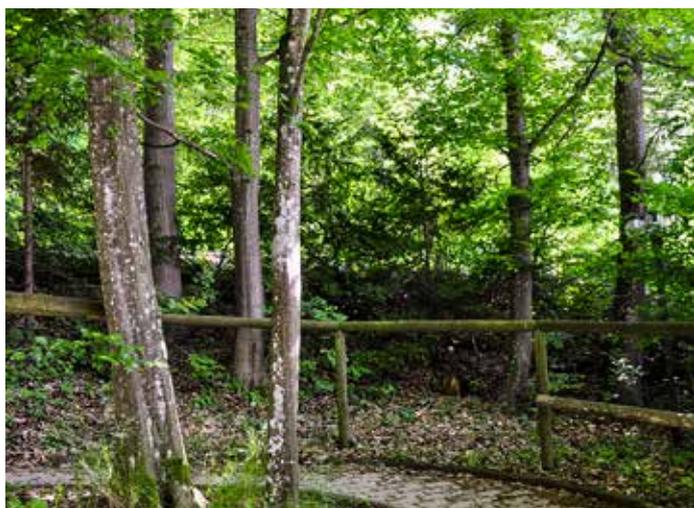
Bewusstes Manifestieren bedeutet, sich die Träume der Seele zu erfüllen. Für den einen ist es ein glückliches Familienleben, für den anderen grenzenloser Reichtum. Die Träume und Wünsche sind meistens groß und übersteigen unsere „normalen“ Bedürfnisse. Sie katapultieren uns aus unseren Begrenzungen und treiben uns an, mehr zu wagen und zu geben. Spitzensportler_innen, engagierte Helfer_innen, grandiose Künstler_innen begannen ihren Weg mit einem Traum. Und Schritt für Schritt erfüllten sie sich diesen Traum. Viele von diesen Menschen mussten schwere Entbehrungen auf sich nehmen, ihr Weg zum Erfolg war eher

ein Kampf. Doch anderen schien das Glück nur so zuzufiegen.

Bewusstes Manifestieren ermöglicht uns den zweiten Weg. Es gibt Momente, in denen wir uns getragen fühlen und so leicht und mühelos unsere Ziele erreichen. Dies geschieht, wenn wir im Einklang mit unserer Seele unsere Ziele verfolgen. Die Seele ist reine Liebe und braucht keinen Kampf, um uns glücklich zu machen. Sie kennt die Ressourcen des Universums und leitet uns auf einen Weg, der nicht immer ohne Hindernisse ist. Aber sie hilft uns über die Hindernisse hinweg, so dass wir Vertrauen in unsere eigene Kraft erhalten und Vertrauen in andere Menschen.

Erfolgreiche Menschen, die für ihre Ziele kämpfen, verlieren oft das Vertrauen in andere und haben es deshalb schwerer. Sie sind stolz auf den Kampf, den sie führen, doch ihre Seele unterstützt keinen Kampf, sondern schwingt weiter in Liebe für alle Wesen.

**Brigitte Evans**Kunst-Atelier & Galerie,
Humanenergetikerin, Seminarleiterin & Autorin
Tel: 0699-195 550 67
Mail: brigitte.evans9@hotmail.com
www.brigitte-evans.com



Der Geist des Universums ist bedingungslose Liebe und kennt keine Ablehnung.

Das Gesetz der Anziehung sagt „JA“ zu all unseren Wünschen. Es urteilt nicht, ob sie gut oder schlecht sind, sondern verstärkt alles, worauf wir unsere Aufmerksamkeit lenken.

Wenn wir etwas Bestimmtes manifestieren wollen, müssen wir in die Richtung denken, die wir erreichen wollen und unsere Aufmerksamkeit vollkommen von dem abziehen, was wir nicht wollen.

Wir sollten nicht nur an das Gewünschte denken, sondern uns so fühlen, als hätten wir es schon erhalten. Das ist einer der schwierigsten Punkte beim Manifestieren, denn wir rutschen immer wieder in das Mangeldenken ab. Sobald wir unsere Aufmerksamkeit auf das richten, was wir nicht wollen und nicht haben, lenken wir Energie hin und verstärken den Mangel.

Ein Beispiel: Sie wünschen sich Erfolg im Beruf und haben schon mehrere Erfahrungen gemacht, in denen Sie bei Beförderungen übergangen wurden.

Der erste Schritt ist Selbstreflexion. Was wollen Sie wirklich? Ist es mehr Geld, gesellschaftlicher Status und mehr Einfluss auf andere oder wissen Sie gar nicht, warum Sie diese Beförderung wollen?

Denn oft ist es leichter, sich viel Geld zu wünschen, als auf einen Posten zu spekulieren, der nur als Mittel zum Zweck dient. Da Sie nicht ganz hinter Ihrem Wunsch stehen, wird es Schwierigkeiten geben (Ihre Aufmerksamkeit ist wieder gespalten, die Energie geht in zwei Richtungen: Sie bekommen vielleicht, was Sie wollen, aber Sie sind nicht wirklich glücklich und wünschen sich bald wieder weg von diesem Posten.)

Wenn Sie eine Beförderung wegen des Geldes wünschen, die größere Verantwortung und die neuen Verpflichtungen jedoch nicht wollen, ist es besser, in der alten Position zu bleiben und anders zu Geld zu kommen. Vielleicht können Sie mit einer Beschäftigung, die Sie lieben, zu Reichtum kommen oder haben Glück in der Lotterie. Suchen Sie Alternativen. Ihr Höheres Selbst wird Ihnen begeistert Möglichkeiten anbieten.

Geht es Ihnen um eine höhere soziale Position, die zwar mit der Beförderung verbunden wäre, aber das Drumherum sagt Ihnen nicht zu – wünschen Sie sich eine Möglichkeit, eine soziale Position zu erlangen, die Ihnen zu 100% entspricht.

Niemand kennt unsere Wünsche und Fähigkeiten besser als unser höheres Selbst. Es steht im Verhältnis zu der inkarnierten Persönlichkeit wie liebevolle, verständnisvolle und mächtige Eltern zu ihrem Kind.

Um alles zu manifestieren, was uns begeistert, ist es demnach einfacher, sich gleich an diese innere und umfassende Instanz in uns zu wenden, weil sie unsere Vergangenheit kennt und weiß, wie wir auf angenehme und stärkende Weise das erreichen, was wir anstreben. Ohne Kampf. In Liebe und Vertrauen.

Wenn Sie etwas total begeistert und euphorisch wünschen, etwas, von dem Sie fühlen, dass es Sie glücklich macht, verschwenden Sie keinen Gedanken daran, dass dieser Wunsch nicht in Erfüllung gehen könnte.

Lernen Sie zu meditieren, um den Gedankenstrom abzustellen, der Zweifel in Ihnen erwirken könnte und hören Sie auf die Stimme Ihrer Intuition, die Sie Schritt für Schritt zu Ihrem Ziel bringt. Lassen Sie sich von anderen nicht beirren. Halten Sie Ihre Zuversicht und Ihre Begeisterung

aufrecht, fühlen Sie den Sinn Ihres Wunsches und die Freude, die Sie bei seiner Erfüllung erfahren. So werden Sie in Kürze durch Ihre Ausstrahlung und Begeisterung die Menschen und Situationen in Ihr Leben ziehen, die Sie näher zu Ihrem Ziel bringen.

Stellen Sie sich das bewusste Manifestieren von Wünschen wie eine Urlaubsreise vor. Ihr Urlaub fängt nicht erst an, wenn Sie im Hotel einchecken oder am Strand liegen. Er beginnt als Wunsch, als Gedanke im Kopf lange vorher. Sie sind schon auf Ihrer Reise, wenn Sie die ersten Prospekte durchschauen, mit anderen begeistert über Ihre Urlaubsdestination reden, das Reisebüro besuchen, die Tickets lösen usw.

Und wenn Sie dann im Auto, Flugzeug oder in der Bahn sitzen, genießen Sie den Weg zu Ihrem Ziel. Sie wissen, dass Sie eine bestimmte Strecke zurücklegen müssen und dass das Zeit braucht. Was nützt es Ihnen, jede Minute auf die Uhr zu schauen und sich aufzuregen, dass Sie noch nicht am Ziel sind? Sie sind auf dem Weg und könnten diesen Weg mit der gleichen Begeisterung erleben, die Sie für Ihren Urlaubsort empfinden.

Erfreuen Sie sich an den Reisebekanntschaften, an all dem Neuen, was Ihnen begegnet und wer weiß, wie viele Wünsche sich auf dieser Reise für Sie erfüllen.

So ist es bei jeder Manifestation. Bleiben Sie begeistert von Ihrem Wunsch und lassen Sie sich von Ihren höheren Bewusstseins Ebenen von einer schönen Erfahrung zur nächsten führen. Sie werden sehen, dass mit dieser Lebenseinstellung Schritt für Schritt alle Lebensbereiche einfacher und müheloser werden und sich viele Wünsche gleichzeitig von selbst erfüllen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Manifestieren Ihrer Träume.





Hoteltipp: All Suite Resort Ötztal

Umrahmt von Dreitausendern



Jeder erlebt in den großzügigen, hochwertigen Apartments in den Tiroler Bergen Abenteuer und Lebenslust. All-Suite – das ist ein Rückzugsort und Treffpunkt zugleich.

Sich frei fühlen, das macht All-Suite im Ötztal möglich. Selbst entscheiden, welche Services man nutzen möchte. Hier gibt es keine festgesetzten Essenszeiten und keine Kleiderordnung. Einfach nur die Berge genießen und unvergessliche Zeit mit Familie und Freunden verbringen. All-Suite – das ist Urlaub, „wie ich will“.

„Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“

Länger im Bett bleiben oder mit der Morgensonne aufstehen und aufbrechen zum Wandern und Biken. Ausgehen oder selber kochen. Pool oder Berge. Das All-Suite Resort Ötztal steckt voller Möglichkeiten und dennoch entscheidet jeder Gast spontan, wonach ihm der Urlaubssinn steht.

Vier-Sterne-Luxus ist mit allen Sinnen spürbar, wenn man sich dem Relaxen im Badehaus hingibt. Mit Blick auf die schroffen Gipfel und sanften Berghänge wird

der Kopf frei und die Eindrücke des Tages prägen sich als schöne Erinnerungen ein. Gäste des All-Suite Resort Ötztal lassen in Panoramasaunen, Dampfbad und Ruheräumen oder im beheizten Außenpool los, sie atmen tief durch und schöpfen Kraft. Ein beruhigendes Gefühl der Gelassenheit stellt sich ein.

Badenixen sind im Naturbadeteich in ihrem Element. Das große Packen vor dem Urlaub fällt aus: Flauschige Bettwäsche und Handtücher liegen bereit. Die Küche ist bestens ausgestattet mit modernen Geräten





und allem, was man für das gemeinsame Kochen und genüssliche Essen braucht.

Von der Laundrette mit Waschmaschine und Trockner zur kostenfreien Nutzung bis hin zum praktischen Bikeraum, zum Parkplatz und zur gepackten Wellnesstasche fehlt es im All-Suite Resort Urlaub an nichts. Wer möchte, gönnt sich das Tüpfelchen auf dem „i“: Einen Elektro-Grill ausleihen und mit seinen Liebsten ein sommerliches BBQ veranstalten.

Sobald der Sommer in Ötztal einzieht, öffnen Gäste des All-Suite Resort die Balkontüren. Vom Frühstück bis zum Candlelight-Dinner speisen sie am aller-liebsten open-air mit Blick auf die unvergleichliche Bergwelt dieser Region.

In der Bäckerei, im Supermarkt und in der Konditorei gibt es die besten Zutaten für den privaten Küchenzauber. Edles Dinner, traditionelle Tiroler Küche oder Hüttenflair? Das bieten die Almhütten, Restaurants und Gasthöfe in und um Ötz.

Abenteuer in allen Höhenlagen

Aktive genießen das Ötztal ebenso wie Erholungssuchende. Vom ewigen Eis des Gletschers bis zum üppigen Grün am Flussufer lockt eine beeindruckende Natur nach draußen.

1.600 Kilometer Wanderwege, 250 Dreitausender und eine Sommerbergbahn nur wenige Minuten vom All-Suite Resort entfernt – das sind die Zutaten für endlose Sommertage in den Bergen. Ob groß oder klein, sportlich oder gemütlich – das spielt im Ötztal keine Rolle, so vielfältig sind die Möglichkeiten für Wanderer und Biker.

Wer sich mit seinem Bike auf den Touren



in der Natur noch nicht so sicher fühlt, der hat in Ötz die tolle Gelegenheit, sich im E-Bike-Park in aller Ruhe mit dem Bike vertraut zu machen.

Den kleinen Urlaubern wird ein besonderes Programm geboten. Familien wandern und biken oder sie erleben im Zauberwald und am Sagenweg in einer beeindruckenden Landschaft spannende Geschichten. Dazu bringen der WIDI Kids Park, das Widiversum, der Funpark in Huben oder die Greifvogelschau beim Ötzi Dorf kunterbunte Familienaction.

Darf es etwas wilder sein? Dann ab zum Canyoning und Rafting auf der Ötztaler Ache.

Das All-Suite Resort ist ein „home away from home“. Bis zu zehn Personen finden in den Apartments Platz, um Gemeinsam-Zeit zu verbringen. Die schönen Räume spiegeln die Beständigkeit der Ötztaler Berge wider. Hochwertige Materialien, durchdachte Farbkonzepte und ein gemütliches Wohngefühl geben Raum für Leben und Freude.



Toyota C-HR 2,0 Hybrid 4WD Lounge E-CVT

Dynamischer Begleiter mit Sparpotenzial

Die neue Generation des Toyota C-HR zeigt sich dynamisch wie nie zuvor, soll aber auch bei der Effizienz glänzen können. Wir verraten, ob der C-HR ein Sparmeister ist.

Mit der ersten Generation des C-HR hat Toyota im Jahr 2016 das kleine SUV-Segment ordentlich aufgemischt. Das sportliche Design und der sparsame Antrieb haben viele neue Kunden zu Toyota gelockt.

Die neue Generation soll die bekannten Tugenden mit neuem Design nochmals würziger machen. Optisch zeigt sich der neue C-HR dabei wirklich von einer extrem dynamischen Seite.

Dabei kann die Frontpartie mit den markanten LED-Scheinwerfern ebenso überzeugen wie das knackige Heck mit der durchgängigen Lichtleiste mit beleuchtetem Toyota C-HR-Schriftzug.

Vom Vorgänger übernommen hat man die coupéartige Gestaltung der Karosserie sowie die kurzen Überhänge, die den C-HR sehr gestreckt wirken lassen.

Preislich startet die neue Generation bei 36.690,- Euro mit 2WD-Antrieb und 140 PS (103 kW) Leistung in Active-Ausstattung.

Für unseren Test haben wir jedoch den 197 PS (145 kW) starken 2,0-Liter-Motor in Kombination mit Allradantrieb und der noblen Lounge-Ausstattung gewählt.

Mit einem Preis von 47.490,- Euro ist diese Variante zwar schon im oberen Bereich der Fahrzeugklasse zu finden, die Ausstattung lässt dafür aber auch kaum noch Wünsche offen.

Sehr gute Ausstattung

Unter anderem sind schon Sportsitze mit veganem Lederbezug und

Ultrasuede-Applikationen, 19"-Alufelgen, LED-Scheinwerfer, das Toyota Smart Connect Multimediastystem mit 12,3"-HD Touchscreen, ein JBL Soundsystem, ein elektrischer Fahrersitz mit Memory-Funktion, eine 2-Zonen-Klimaautomatik und noch vieles mehr an Bord.

Optional hatten wir noch das Advanced-Safety-Paket mit adaptiven Matrix-LED-Scheinwerfern, Kurvenlicht, Spurwechselassistent, Querverkehrswarner auch vorne, dem intelligenten Parkassistent, einem digitalen Rückspiegel und einem Head-up-Display sowie ein Panorama-Glasdach und die Pearlwhite/Onyx-Black-Lackierung an Bord.

Der Gesamtpreis summiert sich damit auf 52.264,- Euro, wobei das Glasdach nur für absolute Sonnenfans empfehlenswert ist, da es über keine Rollo verfügt.

So dynamisch gestaltet wie die Karosserie zeigt sich auch der Innenraum. Geschwungene Linien prägen die Cockpit-Einheit, was dem C-HR sehr gut steht.

Der Digitaltacho kann zudem ebenso überzeugen wie der 12,3"-HD Touchscreen. Im Vergleich zum Vorgänger wirkt der C-HR-Innenraum auf jeden Fall extrem modern, bleibt aber dennoch sehr übersichtlich.

Ausgesprochen praktisch ist auch das unter der Klimasteuerung untergebrachte Staufach mit großer induktiver Lademöglichkeit für Smartphones.

Die gewählten Materialien im Innenraum wirken auch sehr hochwertig, und so fühlt man sich wirklich rundum wohl.

Bequeme Sitze runden die positiven Eindrücke weiter ab, lediglich das Platzangebot im Fond ist der sportlichen Optik

entsprechend auch sehr eng bemessen.

Das Kofferraumvolumen ist mit 362 Litern dafür recht geräumig ausgefallen und entspricht fast schon dem Schnitt der Fahrzeugklasse in der Kompaktklasse.

Neue Hybrid-Generation

Der neue Toyota C-HR kann als Highlight aber mit der neuesten Generation des Toyota-Hybridantriebs aufwarten. Damit soll er Sportlichkeit und Effizienz gekonnt verbinden.

Seit jeher ist Toyota als Hybrid-Pionier Meister darin, Autos mit Verbrennungsmotor durch die Hybrid-Technologie extrem sparsam zu machen, die neue Hybrid-Generation soll dabei das Meisterstück sein.

Der 2,0-Liter-4-Zylinder-Benzinmotor kann mit einer Leistung von 152 PS (112 kW) aufwarten und wird noch von einem 111 PS (83 kW) starken E-Motor unterstützt.

Die Systemleistung liegt bei 197 PS (145 kW) und sorgt für wirklich sehr ansprechende Fahrleistungen. Der Sprint von 0 auf 100 km/h wird in nur 7,9 Sekunden erledigt, wobei der C-HR auch beim Zwischensprint mit extrem viel Elan aufwarten kann.

Egal aus welchem Tempo-Bereich man herausbeschleunigen möchte, der Motor bietet in jeder Situation genug Kraft. Die zusätzliche Schubkraft des E-Motors ist dabei durchaus bemerkbar.

Der Benziner selbst liefert zwischen 4.400 und 5.200 U/Min ein maximales Drehmoment von 190 Nm. Dank dem Allradantrieb wird die Kraft auch in jeder Situation souverän auf die Straße gebracht.



Verbessert hat Toyota auch das CVT-Getriebe, welches sich im Vergleich zum Vorgänger viel harmonischer anfühlt und dank der sehr guten Geräuschdämmung auch akustisch nicht mehr die zuvor gewohnten Nachteile spürbar bzw. hörbar macht.

Sehr gelungen ist auch die Fahrwerks- und Federungsabstimmung, der C-HR lässt sich durchaus sportiv bewegen, bietet aber in jeder Situation auch viel Komfort und filtert Bodenunebenheiten perfekt weg.

Dank dem niedrigen Schwerpunkt vermittelt er einem aber immer das Gefühl auf der Straße zu kleben, wir haben keine Situation erlebt, wo man den C-HR aus der Ruhe bringen hätte können.

Sehr sparsam beim Verbrauch

Das absolut Geniale ist aber der Verbrauch. Die vom Werk angegebenen 4,8 bis 5,1 Liter sind auch in der Realität locker zu erreichen. Bei sparsamer Fahrweise konnten wir sogar die 4,8 Liter unterbieten.

Danach wollten wir aber auch schauen, wie weit sich der Verbrauch bei höherem Autobahnanteil und rasanten Ampelsprints hochtreiben lässt, sind aber dennoch nicht über maximal 5,3 Liter pro 100 Kilometern hinaus gekommen.

Der C-HR ist nämlich wirklich überraschend oft im reinen E-Modus unterwegs. Vor allem in der Stadt schaltet sich der Benziner kaum beim Fahren hinzu. Durch den niedrigen Verbrauch kommt man auch mit dem kleinen 43-Liter-Tank sehr weit, ohne einen Tankstopp einlegen zu müssen.

Aber auch bei der Sicherheitsausstattung bietet der C-HR so manche Features, die man sonst erst in höheren Klassen findet, wie etwa den Proactive Driving Assist, den Ausstiegs-Assistent oder einen Fahrzeugannäherungshinweis.

Leider sind aber die Geschwindigkeitswarnung und der Aufmerksamkeitsassistent etwas zu scharf eingestellt und daher ein wenig nervig. Hier würden etwas Feintuning und eine einfachere Möglichkeit der Deaktivierung der Systeme durchaus hilfreich sein.

In der Summe der Eigenschaften ist der neue Toyota C-HR aber ein grandioses Auto, das mit sportlichem Chic und einer fulminanten Ausstattung aufwarten kann.

Das Highlight ist aber natürlich der sparsame und dennoch sportliche Antrieb, hier zeigt Toyota, dass der Verbrenner auch in Zukunft noch seine Daseinsberechtigung haben sollte.



Fact Box Toyota C-HR 2.0 Hybrid 4WD Lounge

Preis in Euro	
Testwagenpreis ohne Extras	47.490,00
Testwagenpreis mit Extras	52.264,00
davon Steuern	10.115,61
Technische Daten	
Zylinder	4
Hubraum in ccm	1.987
Leistung PS/KW	152/112
Systemleistung PS/KW	197/145
Max. Drehmoment Nm/bei U/min	190/4.400 – 5.200
Getriebe	CVT Automatik
Antriebsart	Allradantrieb
Fahrleistung und Verbrauch	
0 – 100 km/h in sek.	7,9
Höchstgeschwindigkeit in km/h	180
Durchschnittsverbrauch in Liter	4,8 – 5,1
CO2 Ausstoß pro km in Gramm	108 – 115
Abmessungen und Gewichte	
Länge in cm	436,2
Breite in cm	183,2
Höhe in cm (inkl. Dachgalerie)	156,4
Radstand in cm	264,0
Kofferraumvolumen in Liter	362 – 364
Tankinhalt in Liter	43
Leergewicht in kg	1.525
Zulässiges Gesamtgewicht in kg	2.015
Max. Zuladung in kg	490





Smart #1 Brabus

Spaßiger Stromer

Mit dem #1 startet Smart in eine neue Ära, warum uns der sympathische Stromer positiv überrascht hat, verraten wir in unserem Test.

Als im Jahr 1998 die Marke Smart gestartet ist, sollte sie das Kleinwagensegment revolutionieren, die Idee eines zweiseitigen Kleinwagens war dabei durchaus genial.

Leider hat es bei der Umsetzung der Idee gehapert, wodurch Smart immer ein Sorgenkind von Mercedes gewesen ist.

Das größte Problem war dabei sicher, dass die Preisgestaltung von Fahrzeugen und Wartung auf Mercedes-Niveau war, die Qualität und Materialanmutung aber eher dazu geführt haben, dass Smart-Fahrer sogar neidisch auf Dacia-Fahrer geblickt haben.

Im Laufe der ersten drei Generationen hat sich daran auch nicht viel geändert, wodurch auch schon ein Aus der Marke im Raum gestanden ist.

Zum Glück hat man sich aber dann noch für eine radikale Neuausrichtung der Marke entschieden und mit dem #1 Ende 2023 das erste neue Modell auf den Markt gebracht.

Bis auf den Markennamen und die Tatsache, dass Smart eine rein elektrische Marke bleibt, gibt es mit den alten Modellen aber keinerlei Gemeinsamkeiten mehr.

Neuer Look für die Neuausrichtung der Marke

Optisch zeigt sich der #1 in einem sehr markanten Look und hebt sich von vergleichbaren Modellen deutlich ab. Das Design wirkt sehr modern, die hohe Bauweise verleiht dem #1 dabei auch einen recht knuffigen Look.

Für unseren Test haben wir das sportliche Topmodell der Marke gewählt, den Smart #1 Brabus, der schon mit Allradantrieb und 428 PS (315 kW) Leistung aufwarten kann.

Mit einer Basisleistung von 272 PS (200 kW) ist zwar auch schon die Basisversion ordentlich motorisiert, die Brabus-Variante soll aber noch mehr Fahrspaß bieten.

Der Basispreis liegt bei 47.800,- Euro und ist in Bezug auf die hohe Leistung und die gute Ausstattung durchaus fairer kalkuliert, als alle bisherigen Smart-Modelle – und auch günstiger als viele Konkurrenzmodelle.

Immerhin sind im Preis schon LED-Scheinwerfer mit adaptivem Fernlicht, ein Keyless-System, eine 2-Zonen-Klimaautomatik, ein Panoramadach, ein automatischer Parkassistent, ein 10"-Head-up-Display, ein 12,8"-HD-Touchscreen inkl. Navi, ein Beats-Soundsystem und noch vieles mehr an Bord.

Die Brabus-Version kann zudem mit einem noch sportlicheren Look und einer zweifarbigem Lackierung aufwarten.

Schöner Innenraum

Auch der Innenraum zeigt sich beim #1 Brabus von einer sehr sportlichen Seite mit speziellen Sportsitzen und roten Dekorelementen.

Das Cockpit wirkt auch sehr modern, hinter dem Lenkrad verbirgt sich ein 9,2"-Digitaltacho im Breitbandformat, auf der Mittelkonsole thront der 12,8"-Touchscreen, über den so gut wie alles gesteuert wird.

Von Fahrzeugeinstellungen, über Ambientebeleuchtung bis hin zur Spiegelverstellung und der Rollo für das Panoramaglasdach geht alles nur über den Touchscreen.

Zu unserer großen Überraschung ist dies aber alles so gut gelöst, dass es nicht so sehr stört wie in manch anderen Autos. Lediglich wenn täglich jemand anderer das Fahrzeug benutzt, würde man sich doch ein herkömmliche Spiegelverstellung wünschen.

Die Bedienung ist aber wirklich total intuitiv möglich, und man findet alles mit so wenigen Klicks wie es nur geht. Auch das Platzangebot kann sich sehen lassen, durch die hohe Bauweise hat man auch im Fond in jede Richtung viel Raum zur Verfügung, selbst wenn der Fahrer groß gewachsen ist.

Das Kofferraumvolumen ist mit einem Fassungsvermögen von 313 Litern zwar nur durchschnittlich groß, für das Ladekabel gibt es aber auch noch den vorderen Kofferraum mit 15 Litern zusätzlichem Stauraum.

Ein großes Lob gibt es auch für die verwendeten Materialien und die Verarbeitung, hier zeigt der Smart #1 wirklich Premium-Qualität, was man bei den Vorgängermodellen vermisst hat.

Enorm viel Kraft steht zur Verfügung

Mit einer Leistung von 428 PS (315 kW) ist der Smart #1 auch der stärkste Smart aller Zeiten. Was sich am Papier schon mal gut liest, ist in der Praxis dann auch sensationell zu bewegen.

Der hintere E-Motor verfügt über eine Leistung von 272 PS (200 kW), der vordere über 156 PS (115 kW), das gesamte Drehmoment liegt bei 543 Nm.

Man hat auch die Möglichkeit verschiedene Fahrmodi zu wählen, wobei man schon im normalen Fahrmodus enorm viel Fahrfreude genießen kann.



Dank dem Allradantrieb wird die Kraft jederzeit souverän auf die Straße gebracht, durch den tiefen Schwerpunkt klebt der #1 dabei förmlich auf der Straße.

Er zeigt sich zudem sehr wendig und bleibt trotz sportlichen Charakters noch angenehm komfortabel für die Langstrecke.

Wer den Sport- oder Brabus-Modus wählt, erlebt nochmals eine deutliche Steigerung des Fahrspaßes, hier werden alle Systeme auf absolute Sportlichkeit getrimmt.

Fahrleistungen wie bei einem Sportwagen

Für den Sprint von 0 auf 100 km/h vergehen nur 3,9 Sekunden, wobei der #1 Brabus auch beim Zwischensprint in jede Richtung begeistert.

So flott und wendig lässt sich kaum ein anderes Auto in dieser Klasse bewegen. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 180 km/h beschränkt, was auch höher als bei vielen anderen E-Autos ist.

Eine 66 kWh Lithium Nickel Cobalt Mangan-Batterie soll laut Werk eine Reichweite von rund 400 Kilometern ermöglichen. Wir haben den #1 Brabus in unserem Test durchaus sportlich bewegt und sind auf eine Reichweite von knapp über 300 Kilometern und einen Verbrauch von rund 19 kWh pro 100 Kilometern gekommen.

Ein durchaus brauchbarer Wert, zudem ist eine Ladung mit bis zu 150 kW an Schnellladestationen möglich. Der Fahrer kann auch aus zwei Rekuperationsstufen wählen, womit man auch einiges an Energie zurück gewinnen kann.

Abgerundet werden die positiven Eindrücke noch von einer guten Geräuschdämmung und einer umfangreichen Sicherheitsausstattung. Lediglich die Warntöne sind etwas nervig, aber in der Summe der Eigenschaften ist der neue Smart #1 Brabus ein Highlight im Segment.

Die Neuausrichtung von Smart kann auf jeden Fall was das Fahrzeug betrifft als sehr gelungen bezeichnet werden. Der #1 begeistert in der Brabus-Version mit viel Fahrspaß, einer guten Ausstattung und viel Platz für die Passagiere.



Fact Box Smart #1 Brabus

Preis in Euro	
Testwagenpreis ohne Extras	47.800,00
Testwagenpreis mit Extras	47.800,00
davon Steuern	7.966,67
Technische Daten	
Leistung PS/KW	428/315
Max. Drehmoment Nm	543
Getriebe	1 Gang Automatik
Antriebsart	Allradantrieb
Fahrleistung und Verbrauch	
0 – 100 km/h in sek.	3,9
Höchstgeschwindigkeit in km/h	180
Batteriekapazität in kWh	66
Durchschnittsverbrauch in kWh	16,5
Reichweite in KM	400
Abmessungen und Gewichte	
Länge in cm	430,0
Breite in cm	182,2
Höhe in cm (inkl. Dachgalerie)	163,6
Radstand in cm	275,0
Kofferraumvolumen in Liter	313 + 15
Leergewicht in kg	1.900
Zulässiges Gesamtgewicht in kg	2.325
Max. Zuladung in kg	425





... erfolgreich durch bildung ...

- o vorbereitung auf die lehrabschlussprüfung
- o kran/stapler/bagger/ADR kurse
- o C95/D95

thomas bankhofer
01/89 00 912 oder 0660 31 11 964

www.basilica.at
office@basilica.at

hirschstettner strasse 86
1220 wien



KFZ-FACHBETRIEB

HAVARIEDIENST

LACKIEREREI



Gerald Nissl

Inhaber

Ing. Raimund Schmidt e.U.

Erzherzog Karl-Straße 6, 1220 Wien

Tel. 01 - 203 67 53 Fax 01 - 202 96 52

gerald.nissl@kfz-schmidt.at • www.kfz-schmidt.at

Datenschutzinformation „RUNDSCHAU POLIZEI SPORT“

Sehr geehrte Leser und Leserinnen!

Wir, die Polizeisportvereinigung Wien, Wirtschaftsbetriebsgesellschaft mbH, pflegen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und gewährleisten durch technische Maßnahmen in höchstem Maße, dass die Sicherheit Ihrer Daten gewährleistet ist.

Im Sinne der Bestimmungen der DSGVO und des Datenschutzgesetzes dürfen wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass die Redaktion des offiziellen Magazins der Polizeisportvereinigung Wien

aufgrund von Einverständniserklärungen (Art. 6 Abs.1 lit.a DSGVO; z.B. im Rahmen der Beitrittserklärung zur PSV Wien) oder zur Erfüllung eines Vertrages (Art. 6 Abs.1 lit.b DSGVO; z.B. Abonnements oder Werbeeinschaltungen durch Sponsoren) personenbezogene Daten (Namen, Funktionen, Behörden- bzw. Firmenzugehörigkeit, Adressen) zur Erstellung des Adressenverteilers der „RUNDSCHAU POLIZEI SPORT“ verarbeitet. Diese Daten werden ausschließlich zur postalischen Übermittlung der Zeitschrift an individuelle natürliche und juristische Personen gehalten.

Empfänger dieser Daten ist die W & H

MEDIA Druck & Verlag GmbH, 1120 Wien, Wagenseilgasse 5. Sämtliche Informationen zu den Betroffenenrechten nach des DSGVO stellen wir im Impressum auf zur Verfügung. Sollten Sie in Zukunft auf eine Zusendung des Magazins „Rundschau POLIZEI Sport“ verzichten wollen, können Sie uns dies jederzeit bekanntgeben.

(Schriftlich unter: buero@polizeisv-wien.at

Postadresse:

Polizeisportvereinigung Wien,
Wirtschaftsbetriebsgesellschaft mbH,
1220 Wien, Dampfschiffhafen 2).

Die Redaktion

Wenn auch Sie ein Inserat in unserem Magazin schalten und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung dieser Dienstsport- und Freizeitanlage leisten möchten, kontaktieren Sie uns bitte entweder unter 01/263 36 66 oder per E-Mail: buero@polizeisv-wien.at.

Der Reinerlös dieser Zeitschrift wird ausschließlich zur Herstellung und Instandhaltung der Dienstsport- und Freizeitanlage verwendet. Diese Anlage dient der Sportausbildung und Fiterhaltung der Polizeibeamten und dem Sportbetrieb unserer Vereinsmitglieder.

IMPRESSUM | PRÄSIDIUM | STÄNDIGE MITARBEITER

Medieninhaber (Verleger), **Redaktion, Verwaltung und Anzeigenannahme:** Polizeisportvereinigung Wien, Wirtschaftsbetriebsgesellschaft mbH
1220 Wien, Dampfschiffhafen 2, Telefon 263 36 66, Fax 313 10-68009

Geschäftsführer: Mag. Klaus Schachner, Robert Angerer, Christian Ackerl

Gesellschafter: Polizeisportvereinigung Wien zu 100 %, FN106162 X

Redaktionsteam: Mag. Klaus Schachner, Robert Angerer, Susanne Gindl

Hersteller: W & H MEDIA Druck & Verlag GmbH, 1120 Wien, Wagenseilgasse 5, Tel.: +431 269 16 17, www.wh-media.at

Präsident: Mag. Dr. Gerhard Pürstl, Landespolizeipräsident, **Vizepräsident:** Dr. Michael Lepuschitz, Landespolizeivizepräsident, **Vizepräsident:** Mag. Franz Eigner, Landespolizeivizepräsident, **Vizepräsident:** HR Dr. Walter Dillinger, **1. Sportleiter:** Mag. Klaus Schachner, **2. Sportleiter:** Robert Angerer, **Hauptkassierin:** Mag. Tamara Bollwein, **Schriftführerin:** Margit Ackerl

Binder Manfred, Ebermann Herbert, Grabner Alexandra, Jira Joachim, Kaipf Georg, Kopinits Reinhard, Kopitsch Michael, Kraus Fritz, Mann Andreas, Pingitzer Günther, Preining Ruth, Reiser-Eckelhart Elisabeth, Schaurhofer Ivan, Trawniczek Thomas, Wacht Robert, Zagler Regina, Ziegler-Benko Walter, MEDIZIN: Brigitte Mramor Ernährung, Margit Zeller Gesundheit, OA Dr. Markus Winnisch Orthopädie, REISEN & MOTOR: Stefan Gruber

Information zur Verarbeitung hinsichtlich Adressenliste Magazin „RUNDSCHAU POLIZEI SPORT“ im Sinne der Art. 13 und 14 der Datenschutzgesetz-Grundverordnung (DSGVO):

Verantwortlicher: Polizeisportvereinigung Wien, Wirtschaftsbetriebsgesellschaft mbH, 1220 Wien, Dampfschiffhafen 2, +43 1 263 36 66, +43 1 313 10-68 009; buero@polizeisv-wien.at; www.polizeisv-wien.at. **Zwecke, für welche die personenbezogenen Daten verarbeitet werden:** postalische Versendung des Magazins „Rundschau POLIZEI Sport“.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung: Einverständniserklärungen (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO) im Rahmen der Beitrittserklärung zur PSV Wien; Erfüllung eines Vertrages (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO) im Rahmen von Abonnements oder Werbeeinschaltungen durch Sponsoren. **Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten:** Beendigung des Abonnements; Erlöschen der Mitgliedschaft zur PSV Wien; Widerruf der Einwilligung. **Empfänger der personenbezogenen Daten:** W & H MEDIA Druck & Verlag GmbH, 1120 Wien, Wagenseilgasse 5, Tel.: +43 1 269 16 17, www.wh-media.at als Auftragsverarbeiter. **Rechte der betroffenen Person:** Beschwerderecht bei der Österreichischen Datenschutzbehörde (1080 Wien, Wickenburggasse 8, +43 1 521 52-0, dsb@dsb.gv.at) nach Maßgabe des § 24 Abs. 1 DSG. Die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerruf der Einwilligung nach Maßgabe der Art. 15, 16, 17, 18, 20 und 7 Abs. 3 DSGVO.



 **BESTATTUNG WIEN**

Verbundenheit mit der Polizei über den Tod hinaus.

Eigene Themenbegräbnisse ohne Aufpreis für im aktiven Dienst oder in Pension verstorbene Polizist*innen.



Der Tod eines nahestehenden Menschen und auch das eigene Ableben sind ein echtes Tabu. Viele wollen nicht daran denken, wenige darüber sprechen. Dass wir uns aber eines Tages damit auseinandersetzen müssen, steht leider fest.

Abschied nach Ihren Vorstellungen

Die Bestattung Wien ermöglicht Polizist*innen seit einigen Jahren ein eigenes Themenbegräbnis mit Sarg oder Urne

ohne Aufpreis gegenüber einer herkömmlichen Beisetzung. Den Blumenschmuck, die Musikauswahl und die Trauerrede gestalten wir darüber hinaus nach persönlichen Wünschen. Ihr Ansprechpartner ist Roman Ravlik, erreichbar unter 01 501 95 – 28640, josefstadt@bestattungwien.at.

Für ein gutes Gefühl

Eine Bestattungsvorsorge nimmt Ihren Angehörigen eine organisatorische und finanzielle Bürde ab und Sie selbst haben das gute Gefühl, für alles (vor)gesorgt zu haben. Ihre Wünsche rund um Ihren Abschied – unter Bäumen, im klassischen Familiengrab oder zur Trauerfeier – können Sie in flexiblen Bezahlmodellen ab € 19,90 monatlich festhalten. Wenn sich Ihre Lebensumstände ändern, passen Sie einfach Ihre Vorsorge an.

Sparen Sie (mit) 133

Ob Vorsorge, Organisation einer Trauerfeier oder Themenbegräbnis: Polizist*innen im aktiven Dienst oder in Pension erhalten auf alle Services der Bestattung Wien einen einmaligen Rabatt von € 133,- (Betrag wird bei Bestellung abgezogen).

Unsere Kolleg*innen in unseren 16 Kundenservicestellen beraten Sie gerne.

www.bestattungwien.at

Stabilität & Sicherheit

X f i g oed.at



Umfassender
Rechtsschutz
für GÖD-
Mitglieder



Jetzt Mitglied werden